

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

Was die Ärztekammer für die kommenden Jahre fordert

Seiten 6-10

2025
2024

Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 17

A+

Weil ein bisschen Sicherheit zu wenig ist.

Die HYPO Oberösterreich befindet sich einmal mehr
an der Spitze der sichersten Banken Österreichs.
Bewertet durch die internationale Rating-Agentur S&P Global.

Unser A+ bedeutet für Sie beste Bonität sowie höchste Sicherheit.
Für uns bedeutet es noch mehr Ansporn für die Zukunft.
Sprechen Sie jetzt mit einem unserer Veranlagungs-Profis: 0732/7639-54452.

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

Fotos © chiew, Alex / stock.adobe.com



6

20



24

KURZMELDUNG	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Die Wahl ist geschlagen, Zeit für Umsetzung	4-5
COVERSTORY	
Was die Ärztekammer für die kommenden Jahre fordert	6-10
AKTUELLES	
Kassenstellen-Abo: Gründungsserie Teil VII	11
Neue Kurienspitze bei den niedergelassenen Ärzten	13
Große Ehrung für OMR Dr. Thomas Fiedler	16
20 Jahre MedAk	18-19
Nachruf von Dr. Heinrich Schödl und MR Dr. Walter Aichinger	28, 29
RECHT & SERVICE	
Arbeitsunfähigkeitsmeldungen durch Kassenärzte	12-13
Ermächtigung zur Durchführung der Unterbringungsuntersuchung und	
Ausstellung der Bescheinigung gem. § 8 UbG	14-15
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	17
GESUNDHEITSPOLITIK IM FOKUS	
Das österreichische Gesundheitsministerium	20-21
KULTUR & EVENTS	
Lesung: Bruckner – ja!	24
KLEINANZEIGEN	22-23, 25-26
PERSONALIA	
Standesveränderungen	27-29

Impressum:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten.

Für den Inhalt verantwortlich: KADin Dr. Barbara Postl, MBA LL.M., **Chefredaktion:** Markus Neißl

Redaktion: Monika Falkner-Woutschuk, David Hell, BA, Markus Neißl

Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aekoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter

Fotonaachweise: falls nicht anderes angegeben: ÄKOÖ/Balon, Mesic oder Schwarzl; privat,

Wenn Sie Interesse an einem Inserat oder an einer Kleinanzeige in diesem Magazin haben, so kontaktieren Sie unsere **Anzeigenverwaltung** unter: anzeigen@aekoee.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



ÖSTERREICHISCHES
CSR-GÜTESIEGEL
FÜR DRUCKEREIEN

KURZ:MELDUNG

**AUSBILDUNGSEVALUIERUNG 2024**

Wie Sie wissen, hat es im Vorjahr zum ersten Mal eine bundesweite Ausbildungsevaluierung gegeben. Die erste ihrer Art, abgewickelt von der renommierten ETH Zürich. Die Detailergebnisse der diesjährigen Evaluierung werden demnächst in einer anderen Ausgabe der OÖ Ärzte präsentiert. Wir können uns aber über eine erhöhte Rückgabequote ausgefüllter Fragebögen freuen. Wir liegen mittlerweile bei einem Rücklauf von 60 Prozent (gegenüber 54 Prozent im Vorjahr). Dafür sei allen Mitwirkenden an der Ausbildungsevaluierung gedankt. Je mehr Fragebögen zurückkommen, desto validere Daten stehen für eine Analyse zur Verbesserung der Ausbildung zur Verfügung.

Die Wahl ist geschlagen, Zeit für Umsetzung

Die Wahl ist geschlagen. Koalitionen werden gesucht oder sind schon gefunden. Regierungsprogramme werden erarbeitet – für das Gesundheitssystem und andere Bereiche. Die ÖÄK, Präsidenten und Vertreterinnen und Vertreter der Bundeskurien haben ein „Regierungsprogramm der ÖÄK“ für unsere Gesundheitsversorgung ausgearbeitet.

Dieses stellen wir Ihnen in Ausschnitten in der aktuellen Ausgabe der OÖ Ärzte vor. Ja, es sind auch einige Überschriften dabei, wie in jedem Regierungsprogramm. Aber jede Überschrift ist auch mit Inhalt versehen, den jede/jeder von uns darstellen kann. Jedes Regierungsprogramm wird auch von Vertreterinnen und Vertretern der zukünftigen Koalitionäre der Länder verhandelt. Es ist nun aus meiner Sicht wichtig, dass jede/jeder von uns an die Landespolitik herantritt, natürlich auch an die Chefverhandlerinnen und Chefverhandler von etwaigen Koalitionen, um darzustellen, wie eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten aussehen muss, was es dazu braucht und wie es umgesetzt werden kann. Wir stehen mit unserer Expertise zur Verfügung. Wir sind bereit, mit der Politik Verantwortung zu übernehmen.

10 JAHRE MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT OÖ

Kaum zu glauben, dass die Gründung der Med-Uni Linz schon wieder zehn Jahre zurückliegt. Es



Dr. Peter Niedmoser,
niedmoser@aekooe.at

bedurfte des Bohrens harter Bretter, um das umzusetzen. Ich möchte hier vor allem die damaligen Vertreterinnen und Vertreter der Medizinischen Gesellschaft unter der Führung von Universitätsprofessor Franz Aichner hervorheben, die bereits 2009 eine Studie vorlegten, die Oberösterreich als idealen Standort für eine Medizin-Universität auswies. Hier wurde eine sehr gute Grundlagenarbeit geleistet, um den Weg für die Universität zu ebnen. Viele weitere Kolleginnen und Kollegen haben diesen Weg dann unterstützt und gefördert und ihre medizinische Expertise eingebracht. Ich bin auch ein bisschen stolz darauf, dass ich hier an vorderster Front mitwirken durfte. Beim Kammerflimmern im Sommer, unserem Fest, das auch für Studentinnen und Studenten ist, habe ich wieder sehr viele Studierende der Med-Uni kennenlernen dürfen. Ich übertreibe nicht. Mehr als 90 Prozent meiner Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner sind mit der Ausbildung an unserer Universität sehr zufrieden. Ich möchte mich dafür bei den engagierten Lektorinnen und Lektoren bedanken. Ich weiß, wie schwierig es sein kann, neben einem intensiven Arbeitstag sich auch noch hinzustellen und die jungen Kolleginnen und Kollegen gut auszubilden und für die Medizin zu begeistern. Auch die praktischen Monate im Klinisch-Praktischen-Jahr werden durchwegs gelobt. Auch hier Dank an die Kolleginnen und Kollegen in den Krankenanstalten.

ALLGEMEINMEDIZIN IST BELIEBT

Viele wollen Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner werden. Schon für diese positive

Zukunftsvision hat sich die Gründung und die damit verbundene Anstrengung einer Med-Uni gelohnt. Ich bin daher guter Hoffnung, dass wir mittelfristig eine gute Versorgung in der Niederlassung haben werden, wenn alle Institutionen die Kräfte bündeln, um Rahmenbedingungen zu schaffen oder zu verbessern, damit die jungen Kolleginnen und Kollegen in Oberösterreich bleiben. Für verbesserte Rahmenbedingungen in der Niederlassung muss besonders die ÖGK in die Pflicht genommen werden; das ist ihre Aufgabe. Das würde auch in den Annalen dieser Organisation einen Pluspunkt darstellen.

ES IST ABER NOCH EINIGES ZU TUN

Der Aufbau der Medizinischen Fakultät ist trotz des mittlerweile zehnjährigen Bestehens aber noch nicht abgeschlossen. In der zweiten Entwicklungsphase liegt der Schwerpunkt sicherlich auf der Weiterentwicklung und Stärkung der medizinischen Forschung. Es muss gelingen, möglichst viele Ärztinnen und Ärzte für wissenschaftliches Arbeiten zu begeistern. Die JKU ist sehr innovativ und bietet attraktive Nachwuchsförderprogramme an. Es ist daher ganz wichtig, dass die junge Fakultät in der nächsten Phase jene finanziellen Mittel erhält, die einen forschungsgeleiteten Aufbau und ein kontinuierliches Wachstum sicherstellen.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedmoser
Linz, im Oktober 2024



Was die Ärztekammer für die kommenden Jahre fordert

Wir stehen in den kommenden Jahren vor massiven Problemen, die wir jedoch lösen können, wenn wir sie sachgerecht und rasch angehen. Die Ärztekammer hat daher ein Programm ausgearbeitet, das unser Gesundheitssystem auf stabile Beine stellen soll.

Wenn diese Ausgabe der OÖ Ärzte erschienen ist, dann ist die Nationalratswahl 2024 wenige Tage vorher schon über die Bühne gegangen. Wahlplakate werden nach und nach entfernt. Ein paar Partei-Slogans und Wahlversprechen hängen noch in der Luft, an die sich schon bald niemand mehr erinnern kann. Die Karten sind neu gemischt und in den Koalitionsverhandlungen wird entschieden, wer mit wem die nächsten fünf Jahre eine Regierung bilden wird. Alles ist im Fluss. Doch eines bleibt fest bestehen: Unser großes Anliegen, dass die Gesundheit in den nächsten fünf Jahren – und darüber hinaus – nicht auf der Strecke bleibt.

WIR STEHEN MIT EXPERTISE BEREIT

Dabei ist es höchste Zeit für dringende Weichenstellungen, damit das Gesundheitssystem zukunftsfit gemacht wird. „Die neu gewählte Regierung und die ÖGK müssen rasch agieren, damit das solidarische Gesundheitssystem in Österreich nicht weiter in Gefahr gerät. Gehen wir es daher an. Wir haben viele Vorschläge, stehen jederzeit mit unserer Expertise zur Verfügung und sind für alle Gespräche offen“, sagt Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich.



„Die neu gewählte Regierung und die ÖGK müssen rasch agieren, damit das solidarische Gesundheitssystem in Österreich nicht weiter in Gefahr gerät. Gehen wir es daher an.“

Dr. Peter Niedermoser,
Präsident der Ärztekammer
für Oberösterreich

Die Österreichische Ärztekammer hat daher vor kurzem ein „ÖÄK-Regierungsprogramm“, einen Vorschlag für die künftige Bundesregierung, ausgearbeitet und präsentiert. Es soll eine Art Leitfaden sein, mit dem man die für uns wichtigsten Punkte aufgreifen und umsetzen kann. „Wir unterstützen als Ärztekammer für Oberösterreich dieses Programm vollinhaltlich und sind der Meinung, dass nicht rasch genug damit begonnen werden kann“, sagt OMR Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich.



„Wir unterstützen als Ärztekammer für Oberösterreich dieses Programm vollinhaltlich und sind der Meinung, dass nicht rasch genug damit begonnen werden kann.“

OMR Dr. Wolfgang Ziegler,
Kurienobmann
der niedergelassenen Ärzte

RADIKALES UPDATE STATT FLECKERLTEPPICH

Derzeit gleicht das Gesundheitssystem einem Fleckerlteppich. Überall wird nur geflickt, anstatt ein radikales Update zu machen. Und genau letzteres wird benötigt. Aus Sicht der Ärztervertretung sollten folgende Zielsetzungen einer zukunftsorientierten und der Patientenversorgung verpflichteten solidarischen Gesundheitspolitik abgesichert beziehungsweise hergestellt werden:

- Die Gesundheitsversorgung aller Bürgerinnen und Bürger muss nicht nur erhalten bleiben, sondern gemäß den demografischen Entwicklungen und dem medizinischen Fortschritt weiter ausgebaut werden.
- Für Patientinnen und Patienten, sowohl im niedergelassenen kassenärztlichen Bereich als auch in den Krankenhäusern, sollen ausreichend viele und gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung stehen.
- Den Menschen in Gesundheitsberufen muss mehr Zeit für Patientinnen und Patienten bleiben.
- Und der Arztberuf muss als Freier Beruf erhalten bleiben.

I. OPTIMALE PATIENTENVERSORGUNG

Die Bevölkerungsentwicklung, die Personalprobleme und der Ärztemangel in den Spitälern und in den Kassenordinationen, der Mangel an Kassenarztstellen sowie die damit einhergehende sinkende Attraktivität des öffentlichen Gesundheitssystems für Ärztinnen und Ärzte sind Herausforderungen, denen sich die österreichische Gesundheitspolitik stärker widmen muss. „Angesichts dieser Situation muss der Fokus noch stärker auf einer optimalen Patientenversorgung entsprechend der Versorgungspyramide liegen“, sagt Dr. Harald Mayer, Kurienobmann der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich. Zur Entlastung der aktuellen Strukturen und damit des Gesundheitssystems ist eine stärkere Lenkung der Patientinnen und Patienten unumgänglich. Voraussetzung ist die bedarfsorientierte Aufstockung der Finanzmittel für den Ausbau der Versorgung durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte. Der Weg der Versorgungspyramide muss dabei ganz klar sein: niedergelassene Allgemeinmedizinerin/niedergelassener Allgemeinmediziner – niedergelassene Fachärztin/niedergelassener Facharzt – Spitalsambulanz – stationäre Spitalsbehandlung.



„Angesichts dieser Situation muss der Fokus noch stärker auf einer optimalen Patientenversorgung entsprechend der Versorgungspyramide liegen.“

Dr. Harald Mayer,
Kurienobmann
der angestellten Ärzte

- Das Ziel muss sein, die Strukturen so auszubauen, dass jede Patientin/jeder Patient eine Ärztin/einen Arzt des Vertrauens als ihren/seinen zentralen Ansprechpartner im Gesundheitssystem benennen kann.
- Die Etablierung eines neuen, einheitlichen Leistungskatalogs im niedergelassenen Bereich, der möglichst fächerübergreifend moderne, dem Standard des 21. Jahrhunderts entsprechende medizinische Leistungen umfasst.
- Programmierung der e-Card im Sinne der dargestellten Versorgungspyramide.

- Systemausbau mit dem Ziel eines gelenkten Eintritts in die Spitalsambulanz mit Überweisung durch niedergelassene Fachärztin/niedergelassene Facharzt oder Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner, die Steuerung erfolgt über die e-Card – ausgenommen sind natürlich Notfälle
- Ein österreichweit einheitliches Zugangssystem, das die Patientinnen und Patienten an ihren jeweiligen best point of service verweist; die niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner sollten als wohnortnahe erste Anlaufstellen ausgebaut werden
- Massiver Ausbau und adäquate Finanzierung von Bereitschaftsdiensten, um eine flächendeckende 24/7-Versorgung im extramuralen Bereich gewährleisten zu können (ergänzt durch zum Beispiel Telemedizin, Ärztfunkdienst)
- Wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung durch niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte
- Bekenntnis der Bundesregierung zum Prinzip der Selbstverwaltung im Bereich der Sozialversicherung
- Zur optimalen Patientenversorgung gehört auch ein optimierter Zugang zu Medikamenten. Daher sollen Patientinnen und Patienten das Recht erhalten, ihre Medikamente auch direkt von Ärztinnen und Ärzten in deren Ordinationen zu bekommen.
- Sicherstellung der Arzneimittelversorgung durch Ausbau der Produktion in Europa und Bekämpfung von Parallelexporten
- Ausbau der ambulanten Rehabilitation, die die stationäre Rehabilitation entlastet
- Übergangspflege: Optimierung der Bettennutzung im stationären Bereich beim Übergang von der Akutversorgung in die Pflege unter Rücksichtnahme auf die Betroffenen

Gesundheitskompetenz stärken

Optimale Patientenversorgung beinhaltet auch die Stärkung der Gesundheitskompetenz. Ziel muss sein, dass die Bevölkerung möglichst früh lernt, den eigenen Gesundheitszustand abzuschätzen und dadurch dazu beiträgt, das System zu entlasten. Daher sollte die Gesundheitskompetenz durch das eigene Schulfach „Gesundheitsbildung“ integrativer Bestandteil des Lehrplans von Kindern und Jugendlichen werden.

II. ÄRZTLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Die Ausübung der Medizin (Diagnose und Therapieentscheidung) obliegt den Ärztinnen und Ärzten – dies sicherzustellen dient der Patientensicherheit. Medizinischer Erstkontakt muss die Ärztin/der Arzt sein. Vorgelagerte Filtersysteme zur Patientenlenkung sollen eingerichtet werden. Die Form des Kontaktes ist dabei flexibel, das heißt, der Kontakt kann physisch oder telemedizinisch erfolgen.

Kooperation mit anderen Gesundheitsberufen

Die nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe sind ein wesentlicher Bestandteil des Gesundheitswesens. Ihre primären Aufgaben sind die Unterstützung der Ärztinnen und Ärzte sowie die Durchführung der von diesen angeordneten Tätigkeiten (abhängig vom Qualifikationsniveau teilweise unter ärztlicher Aufsicht).

Kooperation mit anderen Sparten

(Apotheken et cetera)

Im Sinne eines patientenorientierten Gesundheitssystems und im Rahmen einer sinnvollen Kooperation ist es erforderlich, dass sich die Angehörigen der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe entsprechend ihrer Befugnisse und Qualifikation konstruktiv einbringen, um das Potenzial anordenbarer Tätigkeiten im Routinefall umfänglich auszunützen. Was nach medizinischer Maßgabe und ärztlicher Anordnung delegierbar ist, soll auch delegiert werden.

III. MODERNE UND ALTERSGERECHTE ARBEITSBEDINGUNGEN

Das öffentlich finanzierte Gesundheitssystem muss so attraktiv sein, dass Ärztinnen und Ärzte gerne darin tätig sind. Um die Ärztinnen und Ärzte im öffentlichen Gesundheitssystem in Österreich zu halten, müssen die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Es muss den Ärztinnen und Ärzten ermöglicht werden, sich auf ihre medizinischen Kernaufgaben zu konzentrieren. Das bedeutet die Reduktion von Belastungen, die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und -verpflichtungen sowie die weitgehende Entbürokratisierung in Spitälern und Ordinationen. Spitälern müssen mit ausreichend Ärztinnen und Ärzten besetzt und die erbrachten Leistungen attraktiv entlohnt werden. Der Spitalbetrieb muss unter Einhaltung von – dem Patientenschutz sowie dem Arbeitnehmerschutz dienenden – Arbeitszeitvorgaben garantiert werden. Die betriebliche Gesundheitsför-

derung muss in den Fokus rücken, um die psychische und physische Gesundheit des Personals zu stärken. Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Ausbildungsbedingungen, zum Beispiel durch Reduzierung verdichteter Arbeitsbedingungen, sollen implementiert werden.

Lebensphasengerechte Arbeitszeitmodelle und flexible Rahmenbedingungen bilden das Fundament attraktiver Arbeitsbedingungen im Spital. Ein Wiedereinstieg nach Karenz und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben müssen gefördert werden – insbesondere durch flächendeckende Kinderbetreuungsmöglichkeiten in den Spitälern.

Flexible Arbeitszeitmodelle sollen ermöglichen, dass sowohl eine Anstellung als auch eine Niederlassung parallel möglich sind. Im niedergelassenen Bereich sollen verschiedene Zusammenarbeitsformen ohne große bürokratische Hürden ermöglicht werden. Um mehr Ärztinnen und Ärzte für die Kassenmedizin zu gewinnen, müssen die Kassenverträge flexibilisiert und modernisiert werden. Dazu gehört eine leichtere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, etwa durch lebensphasengerechte Vertragsmodelle.

Ebenso sollen Kooperationsformen zwischen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten möglichst unbürokratisch gefördert werden.

Neben Einzelordinationen sollen Gruppenpraxen, Karenz-/Teilzeitmodelle, Job-Sharing, Primärversorgungnetzwerke und Primärversorgungszentren nebeneinander bestehen. Festzuhalten ist, dass der alleinige Fokus auf eine einzige Versorgungsform, etwa PVZ, die Versorgungsprobleme nicht lösen wird. Ebenso soll gefördert werden, dass Einzel- und Gruppenpraxen ebenso wie PVE zusätzliches Personal, wie diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Psychologinnen und Psychologen, finanziert erhalten.

Leistungsgerechte Honorare ohne unsachliche Verrechnungsbeschränkungen sollen als Maßnahme gesetzt werden, um die Abwanderung in den privaten niedergelassenen Bereich zu verhindern. Die bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Vertragssystems muss prioritär sein, um dem Mangel an Kassenärztinnen und Kassenärzten zu begegnen.

IV. AUSBILDUNG UND STUDIENPLÄTZE

Studienplätze

Eine EU-weite Quote von Mindeststudienplätzen pro EU-Mitgliedsstaat ist zu begrüßen, denn jedes Land



muss selbst so viele Ärztinnen und Ärzte ausbilden, wie es braucht. Länder, die ihre Verpflichtung an Mindeststudienplätzen übererfüllen, sollen von jenen EU-Ländern, die die Mindestzahl nicht erfüllen, Ausgleichszahlungen erhalten.

Evidenzbasierte Medizin und Wissenschaft

Die Weiterentwicklung der evidenzbasierten medizinischen Forschung muss durch eine Stärkung des Wissenschaftsstandortes Österreich sichergestellt werden. Der Ausbau der medizinischen Universitäten wird als Kernaufgabe einer künftigen Bundesregierung angesehen.

Ärzte-Ausbildung neu

Eine adäquate Ausbildung und Betreuung der in Ausbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte durch spezielle Ausbildungsüberärztinnen und Ausbildungsüberärzte müssen garantiert werden. Investitionen in die postpromotionelle ärztliche Ausbildung und die Sicherstellung ausreichender Zeitressourcen sowie Ausbildungsstellen sind unerlässlich. Auch im internationalen Kontext muss die ärztliche Ausbildung weiterentwickelt werden.

Eine qualitative Ausbildungsoffensive auf höchstem Niveau soll das ermöglichen. In jeder Abteilung im Spital soll eine Ausbildungsüberärztin/ein Ausbildungsüberarzt als Ansprechpartner für die Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung dienen. Visitationen der Ausbildungsstellen sind regelmäßig von den Bundesländern zu organisieren und genauestens durchzuführen.

Die Lehrpraxis für Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung in den Sonderfächern muss ausgebaut und finanziert werden, um die praktische Erfahrung

frühzeitig auch in der Niederlassung zu fördern. In gleicher Weise muss der Zugang zu nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen erleichtert werden, um mehr Personen in nicht-ärztliche Gesundheitsberufe zu bringen und durch attraktive Arbeitsbedingungen auch dort zu halten (Erhöhung der Verweildauer im Beruf).

V. FINANZIERUNG

Das österreichische Gesundheitssystem muss am Bedarf orientiert und solidarisch finanziert werden. Eine einheitliche Finanzierung des gesamten ambulanten Bereichs ist umzusetzen. Das heißt: Alle Leistungen im niedergelassenen Bereich und Leistungen in den Spitalsambulanzen werden durch die Sozialversicherung finanziert.

Die stationären Spitalskosten hingegen sind von den Bundesländern zu tragen. Diese Vorgangsweise bedeutet eine klare Verantwortung und Nachvollziehbarkeit für die jeweilige Finanzierung.

Ärztinnen und Ärzte statt Konzerne

Nicht nur international, sondern auch in Österreich ist zu beobachten, dass zunehmend nicht-ärztliche Investorinnen und Investoren Interesse an Ärztezentren haben. Deren primäres Interesse ist nicht die bestmögliche medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten, sondern die maximale Gewinnausschüttung – auch auf Kosten der medizinischen Notwendigkeiten.

VI. ÄRZTLICHE PARTIZIPATION SOWIE DOTIERUNG

Das Gesundheitssystem in Österreich steht auf mehreren Säulen, wichtig dabei sind die Sozialversicherung, die Krankenträger und die Vertretung der Ärzteschaft durch die Ärztekammer. Dieses System

muss auch in Zukunft beibehalten werden und die Mitgestaltung der Ärztinnen und Ärzte garantiert sein. Sinnvollerweise werden Entscheidungen immer gemeinsam und nicht allein von Bund, Ländern oder Sozialversicherung getroffen.

VII. DIGITALISIERUNG, TELEMEDIZIN UND KI

Um den Digitalisierungsprozess des österreichischen Gesundheitswesens voranzubringen, sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Investitionen in die nationale Gesundheitstelematik-Infrastruktur (GTI) in Form einer „e-Health-Milliarde“ mit dem flächendeckenden Ausbau von zentralen Komponenten, Breitbandnetzen und Anwendersoftware als Basis für den Einsatz von Telemedizin
- Schaffung moderner rechtlicher Rahmenbedingungen durch ein „Digital Health Zukunftsgesetz“, wie international üblich, mit klarer Regelung der Finanzierung abseits des planwirtschaftlichen Finanzausgleiches und mit der Ermöglichung der Nutzung der Daten für die Forschung
- Schaffung und Ausbau eines Digitalen Gesundheitspfades Österreich inklusive Weiterentwicklung der etablierten Infrastruktur (Bild- und mobile Anbindung an ELGA) mit zentralen e-Health Registerfunktionen (wie e-Impfpass)
- Schaffung eines nationalen Kompetenzzentrums, welches die erforderlichen Qualitäts- und Zertifizierungsstandards festlegt und überprüfen kann
- Integration von Telemedizin und e-Health als integraler Bestandteil des Medizinstudiums

VIII. ZUGEWINN AN GESUNDEN

LEBENSJAHREN

- Stärkere Verankerung des Präventionsgedankens in allen Bereichen des heimischen Gesundheitswesens, insbesondere Forcierung der Vorsorgemedizin
- Die Weiterentwicklung der e-Card zu einer digitalen Gesundheitsvorsorgekarte unter Implementierung eines österreichischen Gesundheitsvorsorgeprogramms mit Anreizsystemen, angepasst für alle Altersgruppen. Der medizinische Erfolg des seit Jahrzehnten bestehenden Mutter-Kind-Passes sollte dafür Pate stehen.
- Evidenzbasierte Modernisierung der Vorsorgeuntersuchungen (zum Beispiel Brustkrebsfrüherkennung, Darmkrebsvorsorge) ■



Mit einem Abo zur gewünschten Kassenstelle

Wer sich für eine Kassenstelle interessiert – ob Einzelordination, Gruppenpraxis oder PVE –, kann den Abo-Service der Ärztekammer für Oberösterreich nutzen. Wir informieren Sie sofort, wenn eine für Sie interessante Stelle frei wird.

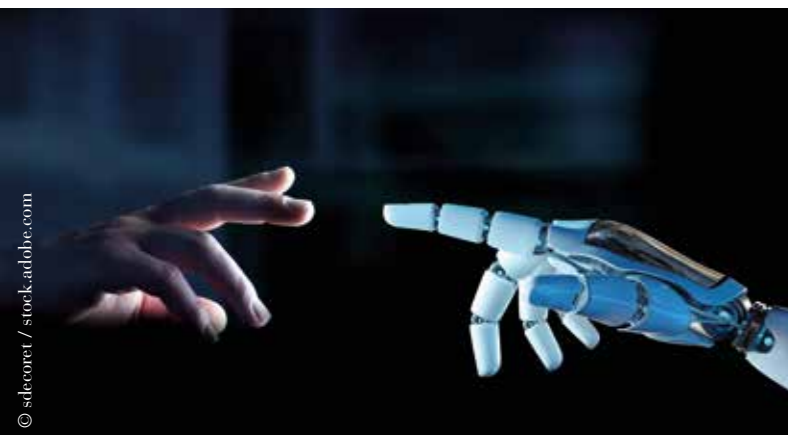
Das Gute ist, dass man sich schon während der Ausbildungsfinalisierung um eine Kassenstelle bewerben kann. Sie müssen spätestens zwei Wochen vor dem Besetzungszeitpunkt alle Voraussetzungen erfüllen. Daher ist es auch sinnvoll, sämtliche Informationen schon vorab einzufangen. Vor allem dann, wenn man sowieso weiß, dass man gleich nach Beendigung der Ausbildung beziehungsweise nach Diplomüberreichung in die (kassenärztliche) Niederlassung gehen möchte.

Ob und für welche Ordination, Gruppenpraxis oder Primärversorgungseinheit eine Ärztin/ein Arzt gesucht wird, erfahren Sie am besten über den „Kassenstellen Abo-Service“ der Ärztekammer für Oberösterreich. Wir informieren Sie automatisiert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von Kassenstellen. Diesen Abo-Service können Sie für eine oder mehrere Fachrichtungen, Bezirke oder Gemeinden eintragen. Eine Möglichkeit besteht darin, dass Sie sich zum Abo-Service eigens anmelden und dabei Ihre gewünschten Daten einpflegen. Die andere Möglichkeit sieht so aus, dass Sie sich im Zuge einer Kassenstellen-Ausschreibung bewerben. Sollten Sie diese Stelle nicht bekommen, werden Sie automatisch für das Kassenstellen-Abo registriert und erhalten in dieser

Fachrichtung die Abo-Nachrichten per E-Mail – wenn Sie das wünschen. Der große Vorteil besteht natürlich darin, dass Sie stets über die aktuellen Ausschreibungen informiert sind.

Um diesen Service nutzen zu können, müssen Sie sich über den Single-Sign-On-Zugang (SSO) einloggen und gelangen dann zur Verwaltungsseite. Die erstmaligen Zugangsdaten erhalten Sie über die SSO-Hotline der Österreichischen Ärztekammer. Die SSO-Zugangsdaten brauchen Sie aber sowieso für viele andere Belange auch. Für den Abo-Service klicken Sie bitte den Login-Button (rechts oben auf unserer Startseite: www.aekoee.at), geben die SSO-Daten ein und gehen dann über den Reiter „Niedergelassen“ zu „Abo-Service“. Dort stellen Sie „Auto-Abo“ auf aktiv, geben Ihre E-Mail-Adresse ein und speichern diese Einstellungen. Falls alles korrekt erfolgt ist, erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Sie können auch bereits bestehende Abos erweitern oder neu anmelden, indem Sie auf Abo hinzufügen gehen. Auch das ist wieder abzuspeichern und man bekommt sofort Feedback, ob alles funktioniert hat. Eine detaillierte Anleitung erhalten Sie über www.aekoee.at/niedergelassen/kassenstellen-abo-service ■

Beachten Sie bitte: Die Funktionalitäten der Kassenstellen-Applikation (Ausschreibungen, Abo-Service) funktionieren unter dem Internet Explorer (IE) aufgrund von Sicherheitslücken nicht. Bitte verwenden Sie daher einen anderen Internet-Browser (etwa Chrome, Firefox oder Edge, ...).



Arbeitsunfähigkeitsmeldungen durch Kassenärzte

Da in letzter Zeit vermehrt Anfragen zum Thema Krankmeldung bei uns eintreffen, möchten wir hier kurz darstellen, worauf besonders zu achten ist.

Vorweg ist festzuhalten, dass es sich bei einer Arbeitsunfähigkeitsmeldung und Pflegefreistellungen um ärztliche Zeugnisse handelt, da sie gemäß § 55 Ärztegesetz nur nach gewissenhafter ärztlicher Untersuchung und nach genauer Erhebung der zu bestätigenden Tatsachen nach bestem Wissen und Gewissen ausgestellt werden dürfen.

„Die Wirtschaft ist jährlich mit 4,2 Milliarden Euro direkten Entgeltfortzahlungskosten konfrontiert. Wir wissen die wertvollen Dienste der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sehr zu schätzen, bitten jedoch eindringlich um sensible und gewissenhafte Prüfung und Handhabung von Arbeitsunfähigkeitsmeldungen und Pflegefreistellungen, um eine ungerechtfertigte Inanspruchnahme zu verhindern“, sagt Mag. Doris Hummer, Präsidentin der Wirtschaftskammer Oberösterreich.

„Es beginnt bald die Grippe- und Infektionszeit. Da sind viele Menschen krank, und ich weiß auch, welche Belastung da auf unsere Ordinationen zukommt. Das ist Jahr für Jahr ein riesiger Aufwand, den unsere niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte stemmen müssen. Dafür danke ich allen herzlich und freue mich, dass wir wieder eine Zusammenstellung liefern können, wie man ordnungsgemäß krankschreibt“, so Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich.

KONKRETE BERUFLICHE TÄTIGKEIT DER PATIENTIN/DES PATIENTEN

Es ist bei der Prüfung, ob eine Arbeitsunfähigkeit vorliegt, neben dem Gesundheitszustand der Patientin/des Patienten auch deren/dessen konkrete berufliche Tätigkeit zu berücksichtigen; die gleiche Erkrankung kann bei Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen Berufen zu einer divergierenden Beurteilung hinsichtlich des Vorliegens einer Ar-

beitsunfähigkeit führen. So kann beispielsweise eine Schnittverletzung an der Hand bei einem Handwerker eine Arbeitsunfähigkeit begründen, während dies bei einem Portier möglicherweise nicht der Fall wäre.

RÜCKWIRKENDE AU-MELDUNG

Die Aufnahme in den Krankenstand kann grundsätzlich nur mit dem Tag erfolgen, mit welchem die Arbeitsunfähigkeit von der behandelnden Vertragsärztin/vom behandelnden Vertragsarzt festgestellt wurde. Eine rückwirkende Aufnahme in den Krankenstand für einen Arbeitstag ist ebenfalls möglich; für mehr als einen Tag rückwirkend kann nur die Chefärztin/der Chefarzt beziehungsweise die Kontrollärztin/der Kontrollarzt des Versicherungsträgers auf Grund eines Vorschlages der behandelnden Vertragsärztin/des behandelnden Vertragsarztes krankschreiben.

DAUER DER AU

Die Feststellung der Arbeitsunfähigkeit und ihrer Dauer ist unter gewissenhafter Würdigung der maßgebenden Verhältnisse vorzunehmen. Bei Eintritt der Arbeitsfähigkeit ist die/der Versicherte vom Krankenstand abzumelden und der letzte Tag der Arbeitsunfähigkeit genau anzugeben. Kann aus medizinischen Gründen nicht gleich der letzte Tag der Arbeitsunfähigkeit angeführt werden, ist eine Wiederbestellung erforderlich.

AUSGEHZEITEN

Die Vertragsärztin/Der Vertragsarzt kann der/dem arbeitsunfähig Erkrankten, soweit dies nach der Art der Erkrankung in Betracht kommt, eine Ausgehzeit bewilligen. Diese soll so festgesetzt werden, dass die Besorgung beruflicher Angelegenheiten nicht möglich ist und die Kontrolle der/des Arbeitsunfähigen durch den Versicherungsträger nicht behindert wird.

AU-MELDUNG AUFGRUND EINER TELEFONISCHEN KONSULTATION

Aufgrund des zwischen der ÖGK und der Ärztekammer für Oberösterreich abgeschlossenen „Telemedizin-Gesamtvertrages“ ist die AU-Meldung auf Grundlage einer telefonischen Konsultation in Ober-

österreich auch weiterhin möglich; dies gilt jedoch nur für Patientinnen und Patienten, die bei der ÖGK versichert sind.

Mangels einer derartigen Vereinbarung mit BVAEB und SVS dürfen Patientinnen und Patienten, die bei

„Im Herbst steigt typischerweise die Zahl der Infektionskrankheiten. Das ist eine herausfordernde Zeit für die Ärztinnen und Ärzte, und wir danken für das große Engagement. Besonderes Augenmerk ist auf die telefonische Krankmeldung zu legen. Aufgrund der Distanz zur Patientin/zum Patienten sollte bei dieser Krankmeldung besonders genau geprüft werden.“



Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich

BVAEB oder SVS versichert sind, nur auf Grundlage eines unmittelbaren Kontaktes in der Ordination oder im Rahmen eines Hausbesuches krankgeschrieben werden. ■

„Die Wirtschaft ist jährlich mit 4,2 Milliarden Euro direkten Entgeltfortzahlungskosten konfrontiert. Wir wissen die wertvollen Dienste der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sehr zu schätzen, bitten jedoch eindringlich um sensible und gewissenhafte Prüfung und Handhabung von Arbeitsunfähigkeitsmeldungen und Pflegefreistellungen, um eine ungerechtfertigte Inanspruchnahme zu verhindern.“



Mag. Doris Hummer, Präsidentin der Wirtschaftskammer Oberösterreich

Neue Kurienspitze der niedergelassenen Ärzte

Nach dem Ausscheiden von OMR Dr. Thomas Fiedler als Kurienspitze der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich, wurde am 12. September 2024, im Rahmen der Kurie der niedergelassenen Ärzte, die Kurienspitze neu gewählt.

Nachdem OMR Dr. Thomas Fiedler seine Tätigkeit als Kurienspitze der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich zurückgelegt hat, musste in der ersten Sitzung nach den Sommermonaten neu gewählt werden. Zum Kurienspitze wurde OMR Dr. Wolfgang Ziegler gewählt. Dr. Johanna Holzhaider wird weiterhin als Stellvertreterin des Kurienspitzes tätig sein. Neu an Bord ist Dr. Paul Niederberger, der zum Stellvertreter des Kurienspitzes gewählt wurde. Wir bedanken uns herzlich



(v. l.) OMR Dr. Wolfgang Ziegler, Dr. Johanna Holzhaider, Dr. Paul Niederberger

bei OMR Dr. Thomas Fiedler für seine achtjährige Tätigkeit als Kurienspitze-Stellvertreter sowie für seine 13-jährige Tätigkeit als Kurienspitze der niedergelassenen Ärzte und wünschen dem neuen Team unter der Führung von OMR Dr. Ziegler alles Gute für die künftigen Herausforderungen. ■

Ermächtigung zur Durchführung der Unterbringungsuntersuchung und Ausstellung der Bescheinigung gem. § 8 UbG

I. UNTERBRINGUNGSGESETZ UND VERORDNUNG

§ 8 UbG regelt, dass zur Durchführung von Unterbringungsuntersuchungen und der Ausstellung der Bescheinigung folgende Arztgruppen berechtigt sind:

- Im öffentlichen Sanitätsdienst stehende Ärzte, das sind Amtsärzte. Auch Gemeindeärzte sind im öffentlichen Sanitätsdienst stehende Ärzte und als solche ohne weitere Schulungsnachweise berechtigt, Unterbringungsuntersuchungen durchzuführen und bei Vorliegen der Unterbringungs Voraussetzungen Bescheinigungen auszustellen.
- Polizeiärzte
- Vom Landeshauptmann ermächtigte Ärzte; § 8 Abs. 2 UbG enthält eine Verordnungsermächtigung des BMSGPK zur Regelung der persönlichen und fachlichen Voraussetzungen für diese Ermächtigung und auch die Gründe, die zu einer Entziehung der Ermächtigung führen. Diese Verordnung wurde nun mit BGBl II 218/2024 erlassen. Sie regelt einerseits die fachlichen Voraussetzungen für eine Ermächtigung des Landeshauptmannes und andererseits die Gründe, die zu einer Entziehung der Ermächtigung führen.

II. FACHLICHE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ERMÄCHTIGUNG

A.) Die fachliche Voraussetzung für die Ermächtigung erfüllen

1. Fachärzte für Psychiatrie
2. Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie
3. Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie
4. Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
5. Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie
6. Fachärzte für für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
7. Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde und solche gemäß der Z 1 bis 4 mit einer anerkannten ergänzenden speziellen Ausbildung in Kinder- und Jugendpsychiatrie
8. sonstige Fachärzte, wenn sie ein Diplom der Österreichischen Ärztekammer für Psychosomatische Medizin vorweisen;
9. Interessierte Fachärzte der angeführten Fächer haben für die Eintragung einen Antrag beim Landeshauptmann zu stellen.



Dr. Sylvia Hummelbrunner,
MBL PM.ME, Leitung
Wahlärzte & Rechtsschutz

B.) Die fachlichen Voraussetzungen für die Ermächtigung erfüllen unter weiteren Voraussetzungen

- Ärzte für Allgemeinmedizin und
- Ärzte mit einer notärztlichen Qualifikation gem. § 40 ÄrzteG.

Diese beiden Arztgruppen erfüllen die Voraussetzungen für eine Ermächtigung gem. § 8 Abs. 2 UbG, wenn sie

- innerhalb der letzten fünf Jahre vor Erteilung der Ermächtigung
 - zumindest drei Jahre lang vor Erteilung der Ermächtigung zur selbstständigen Berufsausübung berechtigt waren und
 - zumindest 30 Fortbildungspunkte aus dem Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer der Fachgebiete Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatische Medizin oder Psychotherapeutische Medizin erworben haben (zumindest zwei Drittel dieser Fortbildungspunkte müssen durch Veranstaltungsbesuche gem. § 5 Z 1 der Verordnung über ärztliche Fortbildung, Kundmachung der Österreichischen Ärztekammer Nr. 3/2010 erworben worden sein), ODER
- ein Diplom der Österreichischen Ärztekammer für Psychosomatische Medizin vorweisen.
- Die Ausübung der notärztlichen Tätigkeit gem. § 40 Abs. 5 ÄrzteG ist einer selbstständigen Berufsausübung gleichzuhalten.

Die oben angeführte Fortbildung ist in Abständen von fünf Jahren zu absolvieren. Das ist dem Landeshauptmann auf Aufforderung mittels Bestätigung der Österreichischen Ärztekammer nachzuweisen.

In Wahrnehmung der Aufgaben des Unterbringungsgesetzes unterstehen die ermächtigten Ärztinnen und Ärzte der Aufsicht und den Weisungen des Landeshauptmanns und sind diesem auf dessen Verlangen zur jederzeitigen Information verpflichtet.

III. ENTZIEHUNG DER ERMÄCHTIGUNG

- Die Verordnung nennt als Entziehungsgründe, wenn
- die fachlichen Voraussetzungen bereits anfänglich nicht vorgelegen sind, oder
 - die Fortbildung trotz Aufforderung nicht nachgewiesen wird, oder
 - das Tätigwerden ohne Vorliegen berücksichtigungswürdiger Gründe wiederholt verweigert wird oder sonstige im Zusammenhang mit der Durchführung und Bescheinigung gem. § 8 Abs. 1 UbG stehende Verhaltensweisen gesetzt werden, die geeignet sind, das Ansehen der in Österreich tätigen Ärzteschaft zu schädigen, oder
 - der Inhaber der Ermächtigung dies beantragt.

IV. DURCHFÜHRUNG NUR DURCH LEGITIMIERTE ÄRZTE

Da die Berechtigung zur Durchführung der Unterbringungsuntersuchung samt erforderlichenfalls der Ausstellung der Bescheinigung gem. § 8 UbG gesetzlich auf die im öffentlichen Sanitätsdienst stehenden Ärzte, die Polizeiärzte und vom Landeshauptmann ermächtigte Ärzte beschränkt ist, sind andere als diese Arztgruppen dazu nicht legitimiert.

Da gem. § 9 Abs. 3 UbG die Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes die betroffene Person auch ohne Untersuchung und Bescheinigung im Sinn des § 8 in eine psychiatrische Abteilung bringen dürfen, wenn

1. die Beiziehung eines Arztes nach § 8 Abs. 1 für die betroffene Person, insbesondere wegen der damit verbundenen Wartezeit oder Wegstrecken, unzumutbar ist,
2. sie von einem Facharzt oder einem Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie beigezogen wer-

- den, der nachvollziehbar im Rahmen seiner Behandlung oder Betreuung der betroffenen Person die Voraussetzungen des § 3 für gegeben erachtet,
 3. sie von einem Notarzt beigezogen werden, der nachvollziehbar im Rahmen seiner Behandlung der betroffenen Person die Voraussetzungen des § 3 für gegeben erachtet,
 4. ein ohne Verlangen untergebrachter Patient nicht länger als sieben Tage der psychiatrischen Abteilung eigenmächtig ferngeblieben ist und der Abteilungsleiter die Voraussetzungen des § 3 weiterhin für gegeben erachtet,
 5. ein ohne Verlangen untergebrachter Patient nicht länger als sieben Tage in einer anderen Abteilung oder in einer anderen Krankenanstalt behandelt wurde und nun nicht freiwillig in die psychiatrische Abteilung zurückkehrt, obwohl der Abteilungsleiter die Voraussetzungen des § 3 weiterhin für gegeben erachtet, oder
 6. Gefahr im Verzug vorliegt,
- hat der Gesetzgeber, der für die Situation, dass zeitnah kein berechtigter Arzt zur Verfügung steht, eine Lösung geschaffen.

Wir empfehlen, keine Untersuchungen durchzuführen und keine Bescheinigungen gem. § 8 UbG auszustellen, wenn keine Berechtigung vorliegt, zumal es sich bei der Untersuchung um die gutachterliche Beurteilung der Zulässigkeit des Eingriffes in das verfassungsrechtlich geschätzte Recht auf persönliche Freiheit handelt. Ärzte für Allgemeinmedizin und Notärzte, die sich für die Erlangung einer Legitimation interessieren, können sich unter Nachweis der obigen Voraussetzungen beim Landeshauptmann ermächtigen lassen. Wir gehen davon aus, dass für die Ermächtigung beim Amt der oö. Landesregierung durch den interessierten Arzt ein Antrag mit den erforderlichen Nachweisen zu stellen ist. Wir gehen weiters davon aus, dass für die Ausstellung der Ermächtigung eine Verwaltungsgebühr fällig wird. ■



LABAN
INSTALLATIONEN

HEIZUNG - KLIMA - LÜFTUNG - SANITÄR

4061 Pasching
Prinz-Eugen-Straße 56

www.laban.at

+43 7229 721 850

info@laban.at

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR ORDINATIONSSANIERUNG.

Getreu dem Leitsatz „Einer für Alles. ALLES VON EINEM.“ übernehmen wir durch unser breites Spektrum von verschiedenen Gewerken die Gesamtkoordination ihres Ordinationsumbaus - garantiert aus einer Hand.

WOHLSCHLAGER REDL

Sanierung & Service GmbH & Co KG
Freistädter Straße 226, 4040 Linz
Tel: +43 (0) 732 750 405-0
www.wohlschlager-redl.at

Große Ehrung für OMR Dr. Thomas Fiedler



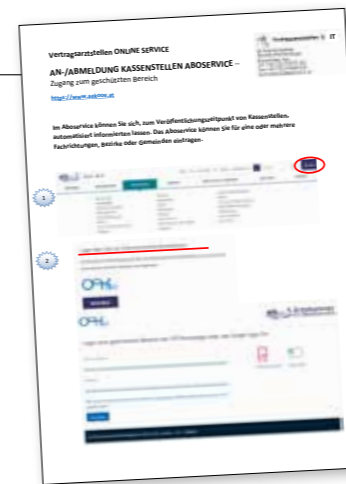
© Land OÖ / Margot Haug

(v. l.) Dr. Felix Wallner, Dr. Barbara Postl (KAD AKÖÖ), MR Dr. Gerhard Schoberberger, Dr. Kludia Fiedler, OMR Dr. Thomas Fiedler und LH Mag. Thomas Stelzer

Der langjährige Funktionär, zuletzt Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte und Vizepräsident der Ärztekammer für Oberösterreich, erhielt am Montag, dem 23. September 2024, das goldene Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich durch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer überreicht.

OMR Dr. Fiedler, der im Juni 70 Jahre alt wurde, 1979 in Innsbruck promovierte, 1986 das Diplom für Allgemeinmedizin und zwei Jahre später das Facharzt Diplom für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Händen hielt, gehörte seit 1985 der Vollversammlung sowie dem Kammervorstand der Ärztekammer für Oberösterreich an. Er saß zehn Jahre lang in der Ausbildungskommission und seit 2003 bekleidete er das Amt des stellvertretenden Kurienobmanns der niedergelassenen Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich, das er dann 2011 übernahm und bis heute innehatte. Seit 2011 war er zudem Vizepräsident der Ärztekammer für Oberösterreich. OMR Dr. Fiedler ist weiterhin als Fachgruppenobmann für Frauenheilkunde und Geburtshilfe tätig.

Die Ärztekammer für Oberösterreich gratuliert OMR Dr. Thomas Fiedler für die hohe Anerkennung durch das Land und wünscht alles Gute für die kommenden Jahre sowie beste Gesundheit. ■



Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin/dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin/einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag der Ärztin/des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.



www.aekooe.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:

Mag. Seyfullah Çakar (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-L, T-Z, inkl. Labor und Radiologie),

Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S)

Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im OÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin/dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen,
- 2) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und bisherige medizinische Tätigkeit,
- 3) der Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Arzt f. Allgemeinmedizin/Facharzt ist bis spätestens 2 Wochen V O R dem oben angeführten Besetzungzeitpunkt zu erbringen,



www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen herunterzuladen und kann elektronisch ausgefüllt werden.

Auszug aus der in OÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:

Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden.

Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen. Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.

Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.

Die Auswahl der Vertragspartnerin/des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.

Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich OÖ

Iris Aigner, LL.M. eh.

Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.



Besser **zusammen** arbeiten.

Wir sind Ihr **verlässlicher Partner** für die Einrichtung Ihrer Ordination:

Projektmanagement
Entwicklung moderner Wege- und Aufenthaltskonzepte

Planung
Bedarfsgerechte Planung der Raumaufteilung

Fertigung
Beste Qualität aus eigener Produktion

Malen & Renovieren
Umbauten und Farbkonzepte

Montage
Durch unser eigenes Montageteam

Ihre Ansprechpartner:

Gerald Sperrer
Planung & Vertrieb Holz
T +43 664 88 59 52 99
gerald.sperrer@team-work.at

Markus Niederhuber
Malen & Renovieren
T +43 664 816 99 77
markus.niederhuber@team-work.at

teamwork Holz- und Kunststoffverarbeitung GesmbH
5x in Oberösterreich
www.team-work.at



(v. l.) Präsident Dr. Peter Niedermoser, Mag. Silvia Peschel MBA, Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, Prof. Ferdinand M. Gerlach

20 Jahre MedAk



Die MedAk hat seit der Gründung im Jahr 2004 mehr als 6.600 Fortbildungen angeboten, organisiert und administriert. Mehr als 121.000 Teilnehmende haben die Veranstaltungen in den vergangenen 20 Jahren besucht.

Am 5. September 2024 wurde dieser Anlass gebührend gefeiert. Der Ursulinenhof bot eine ausgezeichnete Kulisse für das Jubiläum. Als Redner konnte Prof. Ferdinand M. Gerlach, Allgemeinmediziner und Professor an der Goethe Universität Frankfurt, gewonnen werden. Beim anschließenden Buffet genossen die rund 100 Gäste einen gemütlichen Ausklang.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Mag. Silvia Peschel, MBA, Geschäftsführerin der MedAk, präsentierte Dr. Peter Niedermoser, Obmann der MedAk und Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, einen Überblick über die MedAk und deren Aktivitäten und bedankt sich bei seinem Vorgänger in der Obmannschaft, bei OMR Dr. Thomas Fiedler, für sein tolles Engagement. Das Angebot reicht von kurzen

Vortragsabenden über ganztägige Seminare, Schulungen, Kongresse, Lehrgänge, Webinare, Kurse, ÖÄK-Diplome und Fortbildungsreihen bis hin zu Universitätslehrgängen und einem Master-Programm. Für den reibungslosen Ablauf sorgen Sandra Schander, Christine Hutterer, Marlene Hengstschläger und Monika Huber.

Mehr als 1.100 Vortragende, ein Drittel davon sind Frauen und zwei Drittel sind Männer, haben in den vergangenen 20 Jahren mit ihrem Fachwissen, hohem Engagement und langjähriger Loyalität wesentlich zum Erfolg der MedAk beigetragen. Bei



Präsident Dr. Peter Niedermoser

den Teilnehmenden, die aus allen Bundesländern kommen, sieht das Geschlechter-Verhältnis fast umgekehrt aus, da 60 Prozent davon weiblich sind.

Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, langjähriger Kammeramtsdirektor und „Gründervater“ der MedAk, erzählte in seiner Rede vom Aufbau der MedAk, von den Herausforderungen in den Anfangsjahren und von vielen erfolgreichen Projekten. Die MedAk konnte sich bei der größten Zielgruppe, den Medizinerinnen und Medizinerinnen, zu einem wichtigen Fortbildungsanbieter in Oberösterreich entwickeln. Im Medizinrecht ist die MedAk der bekannteste Anbieter in ganz Österreich und hat sich auf diesem Gebiet einen ausgezeichneten Namen erarbeitet. Dr. Wallner bedankte sich bei OMR Dr. Thomas Fiedler und Elfriede Haller, die als Obmann und als Geschäftsführerin über viele Jahre die Geschicke der MedAk geleitet haben.

Anschließend erfolgte das Input-Referat zum Thema „Primärversorgung 2040 – Was kommt auf uns zu?“ Der Festredner, Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH, ist Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und war bis Jänner 2023 Vorsitzender des unabhängigen Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen und in der Pflege. Die sieben „Gesundheitsweisen“ beraten den deutschen Bundestag und Bundesrat sowie die Bundesregierung. Neben verschiedensten Funktionen in nationalen und internationalen Gremien sowie Organisationen ist er seit 2019 Vorsitzender der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin. Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen wissenschaftlichen Preisen ausgezeichnet.

EMPFOHLENE KONZEPTE

Der Einstiegsteil des Referats beschäftigte sich mit empfohlenen Konzepten für die Primärversorgung für die Zukunft. Im Mittelpunkt steht ein sogenanntes „Regionales Gesundheitszentrum“, welches eine koordinierte Versorgung übernimmt. Hausärztinnen und Hausärzte, Fachärztinnen und Fachärzte sowie Community Health Nurses arbeiten zusammen. Kurzliegestationen, Kurzzeitpflege, ambulante Rehabilitation, Telemedizinische Leistungen und eine 24-Stunden-Notfallpraxis sind unter einem Dach. Ein verbesserter Zugang soll durch mobile Praxen



„Die MedAk ist eine Erfolgsgeschichte der Ärztekammer für Oberösterreich, die wir auch in Zukunft positiv weiterentwickeln wollen.“

KAD Dr. Barbara Postl,
MBA LL.M.

und Dienste, Bürgerbusse, Hol- und Bringdienste und durch Telepflege erfolgen. Unterstützt wird dieses Konzept durch eine datengestützte Versorgungsplanung und -monitoring. In Deutschland, Großbritannien und Kanada gibt es bereits Zentren die auf dieser Basis betrieben werden.

Im nächsten Teil des Referats widmete sich Prof. Gerlach der Frage, wie die Medizin im Jahr 2040 aussieht. Anhand konkreter Beispiele wurde aufgezeigt, was bereits praktiziert und möglich ist. Amazon ist vor einigen Jahren massiv in den Gesundheitsmarkt eingestiegen und investiert in Unternehmen wie Amazon Diagnostics, Amazon Pharmacy und Amazon Clinic. Drohnen liefern innerhalb von einer Stunde nach Bestellung Medikamente ab.

Auch in Deutschland werden neue Konzepte entwickelt. Der „C4U2BE“ zum Beispiel ist eine „Walk in Praxis“, wo nach einem digitalen Erstkontakt mit einer Teleärztin/einem Telearzt notwendige medizinische Untersuchungen unter Anleitung von Fachkräften durchgeführt werden. KI gesteuerte „Care Pods“ oder „standalone doctor's offices“ befinden sich bereits im Probetrieb, und KI-Programme wie Chat-GPT werden Aufgaben wie beispielsweise die Anamnese übernehmen. Mit Hilfe eines digitalen Zwillinges können in Echtzeit Medikations-Dosierungen kontrolliert werden.

Das Ergebnis der spannenden Ausführungen von Prof. Gerlach waren acht Thesen. Eine davon ist das Prinzip „digital vor ambulant vor stationär“. Es wird essentiell sein, auf die kommenden Transformationen nicht nur vorbereitet zu sein, sondern diese aktiv mitzugestalten. Eine Mitgestaltung, die die MedAk als Fortbildnerin gerne wahrnimmt – auch für die nächsten 20 Jahre. ■



Österreichs Gesundheitsministerium war das erste Ministerium seiner Art in Europa und wurde bereits 1918 während des Ersten Weltkriegs gegründet, damals noch als „k.k. Ministerium für Volksgesundheit“. Den Namen trug es nur für einige Monate, denn mit dem Zerfall der Monarchie hieß das erst neu geschaffene Ministerium „Staatsamt für Volksgesundheit“. Ab 1923 lag die Zuständigkeit der Gesundheitsagenden zumeist beim Ministerium für soziale Verwaltung.



Mag. Sabine Weißengruber-Auer, MBA LIG

Blickt man auf die vergangenen Jahrzehnte zurück, so zeigt sich ein Wandel in der Gesundheitspolitik. Anfang der 1970er Jahre war österreichische Gesundheitspolitik geprägt vom Ausbau der Gesundheitsversorgung, vor allem in den stationären Bereich wurde groß investiert (1969 Neubau Krankenhaus Vöcklabruck mit eigener Unfallstation, 1972 Neubau des Gmundner Krankenhauses, 1982 Eröffnung Krankenhaus Rohrbach, ...). Rund 15 Jahre später steht in der Gesundheitspolitik nicht mehr der Ausbau, sondern die Kostendämpfung im Mittelpunkt. Krankenhäuser werden zunehmend als wirtschaftliche Institutionen betrachtet.

GESUNDHEITSMINISTERINNEN UND GESUNDHEITSMINISTER VON 1972 BIS 2024

Ingrid Leodolter, Internistin und ärztliche Leiterin des Sophienspitals in Wien, war die erste Bundesgesundheitsministerin in der Zweiten Republik. Ihr folgten bis heute 24 Ministerinnen und Minister – darunter waren auch acht Medizinerinnen und Mediziner. Die Gesundheitsministerinnen und Gesundheitsminister in Österreich auf einen Blick:

	Amtszeit	Grundberuf	Wirken, Meilensteine
Ingrid Leodolter	1972–1979	Fachärztin Innere Medizin	→ Einführung Mutter-Kind-Pass → Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (KRAZAF)
Hertha Firnberg	1979–1979	Politikerin	
Herbert Salcher	1979–1981	Direktor-Stellv. Tiroler GKK	→ Aktion „Ohne Rauch geht’s auch“
Kurt Steyrer	1981–1985	Facharzt Haut-Geschlechtskrankheiten	
Franz Kreuzer	1985–1987	Journalist	→ Gesetz Bettenhöchstzahl je Bundesland → Maßnahmen nach Tschernobyl → Aufklärungsmaßnahmen zum Schutz vor Aids
Marielis Flemming	1987–1987	Politikerin	
Franz Löschnak	1987–1989	Politiker	
Harald Ettl	1989–1992	stellvertretender Obmann AUVA	→ ÖBIG-Transplant
Michael Ausserwinkler	1992–1994	Facharzt Innere Medizin	
Christa Krammer	1994–1997	Politikerin	→ LKF-System → Qualitätsangaben für Krankenanstalten
Eleonora Hostasch	1997–2000	Politikerin	
Elisabeth Sickl	2000–2000	Politikerin	→ Gründung PRIKAF → Neuerungen Zulassung Arzneimittel (Boxensystem) → Gründung AGES
Reinhart Waneck	2000–2003 Gesundheitsstaatssekretär	Facharzt Radiologie	
Maria Rauch-Kallat	2003–2007	Politikerin	→ E-Card → Bundesgesundheitsagentur → Österreichischer Strukturplan Gesundheit (ÖSG)
Andrea Kdolsky	2007–2008	Fachärztin Anästhesiologie	
Alois Stöger	2008–2014	Obmann OÖGKK	→ Gesundheitsziele Österreich → Gesundheitsreformgesetz 2013 (Zielsteuerungssystem)
Sabine Oberhauser	2014–2017 (†)	Fachärztin Kinder- und Jugendheilkunde	→ Elga → Primärversorgungsgesetz (PrimVG)
Alois Stöger	2017–2017	Obmann OÖGKK	
Pamela Rendi-Wagner	2017–2017	Fachärztin Prophylaxe, Tropenhygiene	→ Rauchverbot in der Gastronomie
Beate Hartinger-Klein	2017–2019	stellv. Direktorin Hauptverband	→ Fusion der Sozialversicherungen
Walter Pöltner	2019–2019	Sektionschef Sozialministerium	
Brigitte Zarfl	2019–2020	Beamtin	
Rudolf Anschober	2020–2021	Politiker	→ Corona-Maßnahmen
Wolfgang Mückstein	2021–2022	Allgemeinmediziner	→ Corona-Maßnahmen
Johannes Rauch	2022–	Politiker	→ Gesundheitsreform 2023



Örtlich befindet sich das Ministerium am Stubenring in der Wiener Innenstadt. Der gesamte Bau mit seinen nahezu 3.000 Fenstern beherbergt insgesamt drei Ministerien.



Mag. Sabine Weißengruber-Auer, MBA
Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung

HYPO OÖ: „Freuen uns auf Beratungs-Herbst zum Gewinnfreibetrag“



Marcel Kohl-Peterke (Abteilungsleiter Ärzte, Freie Berufe, Private Banking) im Gespräch über das Einsparungspotential des Gewinnfreibetrags.

Herr Kohl-Peterke, der Herbst ist da. Für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte heißt es damit wieder: Jährlich grüßt der Gewinnfreibetrag. Was verbirgt sich dahinter? Mit dem Gewinnfreibetrag können Ärztinnen und Ärzte einen Teil ihres Gewinns steuerfrei stellen. Es gibt den sogenannten Grundfreibetrag und den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag: Ersterer wird im Rahmen der Steuererklärung automatisch zuerkannt, und zwar in Höhe von 15 Prozent für Gewinne bis 33.000 Euro. Für darüberliegende Gewinne kann man sich den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag zunutze machen. Dazu sind, wie der Name bereits verrät, Investitionen notwendig. Der Kauf von Wertpapieren, die für mindestens vier Jahre gehalten werden, eignet sich hierfür sehr gut. Der maximal erreichbare Freibetrag liegt derzeit bei 46.400 Euro, die Einkommenssteuerbelastung lässt sich damit also deutlich reduzieren.

Was bietet die HYPO OÖ Ärztinnen und Ärzten in puncto Gewinnfreibetrag?

Einerseits bieten wir sehr umfassende Beratungsgespräche an, in denen wir ausloten, welche Veranlagungsmöglichkeiten, unter Berücksichtigung der persönlichen Anlagestrategie, am besten zur Kundin beziehungsweise zum Kunden passt. Wie erwähnt ist die Investition in geeignete Wertpapiere ein bewährtes Mittel. Bei uns können Ärztinnen und Ärzte aus vielen Geldanlage-Möglichkeiten auswählen – neben klassischen Anleihen und Wohnbauleihen haben wir auch interessante Mischfonds verschiedener Anbieter mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Angebot.

Was ist jetzt zu tun, um den Gewinnfreibetrag für das Jahr 2024 geltend zu machen?

Da erfahrungsgemäß nicht alle Wertpapiere aus unserem Portfolio bis Ende des Jahres verfügbar sein werden, empfehle ich möglichst rechtzeitig den Kontakt zu unserem Beratungsteam und zum Steuerberater zu suchen. Auf eine enge Abstimmung mit dem jeweiligen Steuerberater legen wir in der HYPO OÖ großen Wert, um eine bestmögliche Beratung gewährleisten zu können. Mein Team und ich freuen uns auf den anstehenden Beratungs-Herbst und laden alle Interessierten ein, sich bei uns über den Gewinnfreibetrag und natürlich auch zu anderen Finanzthemen zu informieren.

Detail-Infos zur HYPO OÖ & Terminvereinbarung unter www.hypo.at/aerzte



Lebe los.

Ist das die richtige Botschaft in einer Zeit, in der so manches auf dem Kopf steht? Wir meinen, ja! Weil wir in jeder Herausforderung eine Chance sehen, statt in jeder Chance eine Herausforderung. Optimistisch nach vorne blicken, statt zurück. Zusammen mehr erreichen als jeder Einzelne. **Bereit?**

HYPO
OBERÖSTERREICH

Bruckner – ja!

Im „Bruckner-Jahr“ 2024, in dem sich der Geburtstag des Kirchenmusikers, Organisten und Komponisten Anton Bruckner zum 200. Mal jährt, legte Christian Schacherreiter am 27. August in „Fürs Schreiben leben“ den Schwerpunkt literarisch auf diesen großen Oberösterreicher.

Dies tat er gleich auf zweierlei Art. Mit der Einladung von Norbert Trawöger, seit 2019 Künstlerischer Leiter des Bruckner Orchester Linz und seit seinem Kindesalter fasziniert von Bruckner. Diese Faszination hat er im Buch „Bruckner! – Journal einer Leidenschaft“ (Residenz-Verlag, 2024) zu Papier gebracht und teilte sie an diesem Abend mit der halben Hundertschaft an Besucherinnen und Besuchern der LGT Bank-gesponserten Ärztekammer-Lesung. Und mit Schacherreiters eigenem Buch „Bruckner stirbt nicht“ (Otto Müller-Verlag Salzburg, 2024). „Doppelt hält besser“, wie es sprichwörtlich heißt. Oder, um es mit einem Zitat von Anton Bruckner zu sagen, wie OMR Dr. Johannes Neuhofer es in seiner Einleitung tat: „Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen.“ Also gründlich sein.

FRUCHTBARE GEGENSÄTZE

Die Unterschiedlichkeit der beiden Bücher, von zwei Autoren, die einander in ihrer Leidenschaft für Bruckners Werk blendend verstanden, war einem kurzweiligen Abend zuträglich. Vielleicht in der Weise, wie auch Bruckners Gegensätzlichkeit ihn zu dem heute anerkannten Musikgenie gemacht hat: „Seine Musik fußt in Oberösterreich, aber reißt die Fenster in die Welt auf“, beschrieb



(v. l.) Christian Schacherreiter, Norbert Trawöger

Norbert Trawöger das Werk eines Mannes aus der Provinz, der in Wien die längste Zeit um Anerkennung kämpfen hatte müssen.

So beschäftigt sich Trawöger, der auch künstlerischer Leiter der oberösterreichischen KulturEX-PO „Anton Bruckner 2024“ ist, in einem „sehr persönlichen Essay“ in rund 30 Kurztexten mit Bruckner, tritt brieflich scheinbar in Dialog mit ihm, legt seine Begeisterung für die Musik und Verehrung für einen unbeirrbar Pionier offen. Schacherreiter vermittelt in seinem Buch „Bruckner stirbt nicht“, einer Verbindung aus Künstlerbiografie und Bildungsroman, durch einen fiktiven Erzähler reichhaltig Wissen und Anekdoten. Dass dieser Erzähler der erste Biograf Bruckners zu dessen Lebzeiten werden möchte, ist ein genialer Kunstgriff, um den Informationsgehalt eines Sachbuchs mit dem Lesevergnügen eines Romans zu kombinieren.

Getragen von den beiden „Bruckner-Aficionados“ (Anhänger) Trawöger und Schacherreiter, die sich gegenseitig ansprachen in begeisterten, aber nicht unreflektierten Erörterungen des Komponisten, die sie mit den jeweiligen Lesestellen aus beiden Büchern garnierten, war es ein „Bruckner-Abend“ der seltenen Sorte – wenig Musik und doch so viel Hörens Wertes. ■

Mag. Markus Koppler



Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at

entgeltliche Einschaltung



Eigentumswohnung Rosenbauerstraße

3-Zimmer-Eigentumswohnung im 4. OG nahe Wifi in der Rosenbauerstraße mit bester Infrastruktur in unmittelbarer Umgebung. Nutzfl.: ca. 91 m²
HWB: 90, fGEE: 1,61, KP: € 230.000,-



Zweifamilienhaus nahe Universität

Gepflegtes Zweifamilienhaus am Waldweg in Urfahr oberhalb der Johannes-Kepler-Universität. Zwei getrennte Wohneinheiten, ursprüngliches Baujahr 1970, laufend instandgehalten. Großzügiger Garten, guter Gesamtzustand. Nutzfl.: ca. 156 m²
HWB: 155, fGEE: 1,97, KP: € 590.000,-



Eckreihenhaus Wilhering- Edramsberg wie Neubau

Erstbezug im September 2023. Elektrische Raffstores inkl. Fliegengitter, PV-Anlage, kontrollierte Wohnraumlüftung (Heizen & Kühlen), Fußbodenheizung, Entkalkungsanlage, Glasfaser, Tiefenbohrung-Wärmepumpe etc. Übergabe voraussichtlich ab 11/2024. Wohnfläche: ca. 100 m²
HWB: 42,6, fGEE: 0,54, KP: € 499.000,-



3-Zimmer-Eigentumswohnung Linz-Zentrum

Tolle Lage in der Linzer Brucknerstraße am Andreas-Hofer-Park nahe Breitwieserhof und Brucknerschule. Wohnung ist teilmöbliert und in gutem Zustand. Wohnung ist derzeit vermietet. Wohnfläche: ca. 67 m²
HWB: 42,1, KP: € 243.000,-



Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises zuzüglich 20 % MwSt.

KLEINANZEIGEN:

Arzt/Ärztin mit ius practicandi gesucht
Für die Ordination „Kollerbeauty“ (Linz, Mozartstraße) wird ein/e Arzt/Ärztin mit ius practicandi für 1-3 Tage pro Woche gesucht. Flexible Zeiteinteilung Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 17.00 Uhr möglich. Der Aufgabenbereich umfasst ästhetische Behandlungen (Botox, Hyaluronsäure, etc), die Bezahlung erfolgt auf Honorarbasis. Bei Interesse gerne nähere Informationen unter c.koller@kollerplast.at.

Wenn Sie Interesse an einem Inserat oder an einer Kleinanzeige in diesem Magazin haben, so kontaktieren Sie unsere **Anzeigenverwaltung** unter: anzeigen@aekooe.at

PVZ Traun vergibt
Lehrpraxisstelle für Allgemeinmedizin



Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Sie möchten die volle Bandbreite der Primärversorgung kennenlernen und Allgemeinmedizin im Team erleben?
Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung:
bewerbung@pvz-traun.at



Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:
www.pvz-traun.at/lehrpraxis



Wir haben ab sofort einen Ausbildungsplatz für das

neuAMstart – Projekt

in unserer Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

Für Kinderarztpraxis in Eferding werden
LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder & Jugendheilkunde (Voll-/Teilzeit) aufgenommen.



Bewerbungen bitte unter
Tel.: 0664 5317475
oder jo.neugebauer@aon.at

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend
LehrpraktikantInnen aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR. FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

Für Kinderarztpraxis in Linz-Zentrum werden
LehrpraktikantInnen



zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde (Voll-/Teilzeit) aufgenommen.
Ab sofort bis zu 2 Jahre möglich.
Bewerbungen unter Tel. 0732/771699 bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:

Dr. Helena Maria Berer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Jekaterina Bargaen	Turnusarzt – Basisausbildung, Bad Ischl, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl
Dr. Aleksandra Bundalo	Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV (ehem. LFKKL), Zugang aus Wien
Dr. Johanna-Marie Binder	Haut- und Geschlechtskrankheiten in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Niederösterreich
Dr. Till Olaf Bartel	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt, Zugang aus Steiermark
Dr. Kai Ammerer	Internistische SFG in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Zugang aus Steiermark
MUDr. Carmen Eckerstorfer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Michael Bischof	Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie in Ausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Wien
Dr. David Dinh	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Sandra Feldler	Turnusarzt – Basisausbildung, Rohrbach in Oberösterreich, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach
Dr. Katrin Freller, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Anna Bauhofer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
MUDr. Moritz Alexander Buchgeher	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr

Folgende Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wurden eingetragen:

Dr. Lena Oberperfler	Linz, ASZ – Arbeitsmediz. u. Sicherheitstechn. Zentrum Linz GmbH, Zugang aus Tirol
----------------------	--

Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:

dr.med. Ernö Vida	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Aspach, OptimaMed Rehabilitationszentrum Aspach GmbH, Zugang aus Salzburg
Dr. Astrid-Maria Schmidt	Innere Medizin, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Salzburg
Dr. Florian Henkel	Orthopädie und Traumatologie, Linz, Unfallklinik Linz, Zugang aus Vorarlberg
Dr. Andrada-Maria Rosca-Cer-noiu	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Schärding, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding, Zugang aus der EU
Christiane Maria Dienhart, MBBS MSc	Innere Medizin und Nephrologie, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg
Dr. med. Helene Sophie Scheer-Degiacomi	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH - Barmherzige Schwestern, Zugang aus der EU
Angelika Charlotte Dürr	Innere Medizin, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus der EU

Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:

Dr. Himdad Qadir Mohammad	Orthopädie und Traumatologie, 4845 Regau, Am Weinberg 5
Dr. Albert Hainzl	Allgemeinmedizin, Neurologie, 4020 Linz, Dametzstraße 1-5
Dr. Verena Eicher	Allgemeinmedizin, 4060 Leonding, Fuchselbachstraße 7
Dr. Christian Radl	Neurochirurgie, 4020 Linz, Weißenwolffstraße 13
Dr. Melanie Pfeiffer	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Allgemeinmedizin, 4600 Wels, Oberfeldstraße 105
Dr. Beatrice Eder	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4642 Sattledt, Tassilostraße 15
Dr. Barbara Prötsch	Allgemeinmedizin, 4742 Pram, Marktstraße 27b
Dr. Kristina Haberkorn	Allgemeinmedizin, 4240 Freistadt, Etrichstraße 11
Dr. Svetlana Pascui-Atanassova	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4910 Ried im Innkreis, Dietmarstraße 7/1
Dr. Florian Hosiner	Orthopädie und Traumatologie, 4975 Suben, Suben 33
Dr. Paul Kurt Sihorsch	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, 4020 Linz, Marienstraße 7

bezahlte Anzeigen



INTERwindow
EINER FÜR ALLES – ALLES VON EINEM!
Dametzstraße 1-5 | 4020 Linz
0732 / 66 50 90 | www.interwindow.at

Fenster- und Türenkauf ist Vertrauenssache.

Alles spricht für **Internorm**

Dr. Christian Bundschuh, BSc MSc	Medizinische und Chemische Labordiagnostik, 4190 Bad Leonfelden, Oberstiftung 59, Zugang aus Niederösterreich
Diana Narcisz Meichel	Allgemeinmedizin, 4800 Attnang-Puchheim, Puchheimer Straße 21b
Dr. Cornelia Michaela Gregor	Augenheilkunde und Optometrie, 4623 Gunkskirchen, Lambacher Straße 3
Dr. Arnulf Holzknecht	Allgemeinmedizin, Innere Medizin und Kardiologie, 4656 Kirchham, Eisengattern 1a
Prim. Dr. Goran Tomasec	Innere Medizin, 4654 Bad Wimsbach-Neydharting, Neydharting 4, Zugang aus Salzburg
Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:	
Dr. Christian Weinbauer	Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Weinbauer & Dr. Scheuba - ärztl. Gruppenpraxis für Kinder- u. Jugendheilkunde OG, 4710 Grieskirchen, Michaelnbacher Straße 7
Dr. Stephan Scheuba	Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Weinbauer & Dr. Scheuba - ärztl. Gruppenpraxis für Kinder- u. Jugendheilkunde OG, 4710 Grieskirchen, Michaelnbacher Straße 7
Bestellungen:	
Prim. Dr. Milad Halabi	Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Vinzenz Pathologieverbund GmbH - Standort Ried, Ried im Innkreis 4910, Schloßberg 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
Dr. Sabine Puritscher	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Justizanstalt Linz- Forensisches Zentrum Asten, Asten 4481, Technologiestraße 5, Bestellung zum Ärztlicher Leiter
Prim. Dr. Helge Brandmeier	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum - Standort Vöcklabruck, Vöcklabruck 4840, Dr. Wilhelm Bock-Str. 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
Dr. Helmut Feizelmeier	Lungenkrankheiten, Amt der OÖ Landesregierung, Linz 4020, Bahnhofplatz 1, Bestellung zum Beratungsarzt
Prim. Dr. Nicola Bettina Knogler	Orthopädie und Traumatologie, Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH Bad Schallerbach, Bad Schallerbach 4701, Schallerbacherhofstr. 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
Mag. d-r Rosina Petrova	Kinder- und Jugendheilkunde, Amt der OÖ Landesregierung - Schulärzte, Linz 4020, Bahnhofplatz 1, Bestellung zum Schularzt neu
Dr. med. Maria Karin Kaan	Kinder- und Jugendheilkunde, Amt der OÖ Landesregierung - Schulärzte, Linz 4020, Bahnhofplatz 1, Bestellung zum Schularzt neu
Dr. Julia Maria Wegscheider	Allgemeinmedizin, Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz, Linz 4020, Salesianumweg 3, Bestellung zum Schularzt
Verleihungen:	
Univ.-Prof. Priv.-Doz. Prim. MR Dr. Johannes Fellingner	Neurologie und Psychiatrie, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, 4020 Linz, Seilerstätte 2, Verleihung: Professor
apl.Prof. Dr.scient.med. Dr. Nikolaus Luft	Augenheilkunde und Optometrie, 4020 Linz, Weißenwolfstraße 13/3, Verleihung: Professor
Pensionistinnen und Pensionisten:	
Dr. Franz Mayrhofer	Innere Medizin, 4040 Linz, In der Aichwiesen 4, Pensionist seit 01.09.2024
Dr. Wolfgang Aschauer	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4550 Kremsmünster, Schulstraße 6, Pensionist seit 01.09.2024
Dr. Hazar Khan Mir	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Bahnhofplatz 8, Pensionist seit 17.08.2024
Gestorben:	
Dr. Kurt Hager	a.o. Kammermitglied, gestorben am 05.08.2024 im 66. Lebensjahr
Dr. Martina Fiedler	a.o. Kammermitglied, gestorben am 13.07.2024 im 65. Lebensjahr
Dr. Heinrich Schödl	a.o. Kammermitglied, gestorben am 15.09.2024 im 77. Lebensjahr

Wir gedenken Herrn Dr. Heinrich Schödl

der am 16. September 2024, im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Der gebürtige Linzer promovierte in Wien, war viele Jahre Gemeindefacharzt und führte seine Praxis als Allgemeinmediziner in Eferding 35 Jahre lang. Darüber hinaus hat er sich auch in der Ärztekammer für Oberösterreich engagiert. Er gehörte von 1982 bis 1993 der Vollversammlung (Kurie niedergelassene Ärzte) der Ärztekammer für OÖ an, er war von 1986 bis 1989 Kammervorstand, saß vier Jahre im Verwaltungsausschuss und ebenso lange im Überprüfungsausschuss. Darüber hinaus leitete er die Referate in der Ärztekammer für OÖ für ärztliche Fortbildung (1987 bis 1989) sowie für Allgemeinmedizin (1985 bis 1993). Als Ärztlicher Beisitzer war er von 1999 bis 2017 Teil der Disziplinarkommission für Oberösterreich. Wir danken für diese engagierte Tätigkeit und möchten der Familie und den Freunden unser herzliches Beileid zum Ausdruck bringen.

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztinnen und Fachärzte:

Dr. Elena Behawy	FÄ für Urologie	01.09.2024
Dr. Michael Hermann Egger	FA für Radiologie	01.09.2024
Dr. Koloman Rudolf Heil	FA für Neurochirurgie	01.09.2024
Dr. Jakob Elias Bötscher	FA für Innere Medizin und Kardiologie	01.09.2024
Dr. Hans-Georg Schwan	FA für Innere Medizin/Intensivmedizin	01.06.2024
Dr. Jacqueline Eichler	FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01.09.2024
Lucija Kudumija, dr.med.	FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.09.2024
Dr. Bernhard Valentin Peter Eichler	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.09.2024
Dr. Lea Edda Kronberger	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.09.2024
Dr. Vivien Lustig	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.09.2024
Dr. Maria Dolores Fernandez Lapuente de Battre	Ärztin für Allgemeinmedizin	09.09.2024
Dr. Clemens Mösenbacher	Arzt für Allgemeinmedizin	01.09.2024
Dr. Thomas Zauner	Arzt für Allgemeinmedizin	01.09.2024



Im Gedenken an MR Dr. Walter Aichinger

Am 27. August 2024 ist Dr. Walter Aichinger, der Präsident des Roten Kreuzes Oberösterreich, verstorben. Wir verlieren damit einen wichtigen und verlässlichen Partner im oberösterreichischen Gesundheitswesen.

In aller Form möchten wir uns bei MR Dr. Walter Aichinger, unserem langjährigen Kammermitglied, Kammer-Funktionär und Partner für die gute Zusammenarbeit über all die Jahre hinweg bedanken. Er ist am 27. August 2024 unerwartet von uns gegangen und hinterlässt eine große Lücke im Gesundheitswesen unseres Bundeslandes.

Dr. Walter Aichinger stand nicht nur 13 Jahre lang an der Spitze des Roten Kreuzes Oberösterreich, er war auch Arzt und Politiker. „Wir hatten in der Zeit von Dr. Aichinger als Landesrat immer einen guten Ansprechpartner in der Politik, der auch die Interessen der Ärztinnen und Ärzte kannte und respektierte. Und wenn wir auch manchmal anderer Vorstellung waren, so lösten wir die anstehenden Probleme immer zum Wohl aller Beteiligten“, sagt Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich und ergänzt, in Vertretung für die oberösterreichische Ärzteschaft: „Unsere Gedanken sind bei der Familie, der wir unser herzliches Beileid aussprechen.“

FORT*Bildung*



Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien





Alle Ärztinnen und Ärzte	
Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen ...	2
Deeskalation und Sicherheit	3
Das EKG im Kindesalter: Basis-Refresher	4
Häusliche Gewalt – erkennen und handeln	4
39. Pädiatrischer Samstag	5
EKG-Seminar	6
Herzinsuffizienz	6
Hände hoch, der Notarzt kommt!	7
Osteoporose – neue Leitlinie der ÖGKM 2024	8
Switch – Ärztliche Kurzintervention ...	9
Basismodul Substitution	10
Die Schulter – das komplizierteste Gelenk ...	10
Seminarabend Ordensklinikum Linz Elisabethinen	11
Vom Arzt in Not zum Notarzt	11
Inhalative Therapie: Do's and Don'ts	12
Wahlärztinnen und Wahlärzte	
Abrechnung für Wahlärzte	12

Interessierte	
Man kann sich den ganzen Tag ärgern, ist dazu ...	13
Grundlagen der Digitalfotografie	14
Reden ist Silber, Kontern ist Gold	15
Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann	15
Gesundheit beginnt im Kopf	16
Ordinationsassistenten	
Blutabnahme	17
Kindernotfälle	17
Das kleine 1x1 der Psychologie	18
Freundlich und kompetent am Telefon	18
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner	
Schulung: VORSORGEUNTERSUCHUNG NEU	19
Turnusärztinnen und Turnusärzte	
Komplementärmedizin	20



Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen – die Endoskopische Wirbelsäulen Chirurgie

Eine kritische Auseinandersetzung



In der gegenwärtigen medizinischen und öffentlichen Diskussion oszillieren die Darstellungen zur vollendoskopischen Wirbelsäulen Chirurgie zwischen den Polen „revolutionäre Neuerung“ und „experimentelles Verfahren“ – eine Einordnung erscheint oftmals als Herausforderung. Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Fortbildung analysieren wir das Potential als auch die Limitationen dieser innovativen Technik.

Sie erlangen ein profundes Verständnis für das Potential der endoskopischen Wirbelsäulen Chirurgie und sind in der Lage, die Vorteile für Patientinnen und Patienten, aber auch die Grenzen dieses Verfahrens zu verstehen.

ZIELGRUPPE: Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, Neurologinnen und Neurologen, Orthopädinnen und Orthopäden, Unfallchirurginnen und Unfallchirurgen, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

INHALTE:

- Einführung in die vollendoskopische Wirbelsäulen Chirurgie
- Geschichte und Entwicklung
- Grundprinzipien und Techniken
- Vorteile und Nachteile der Technik

- Indikationen und Kontraindikationen
- Patienten Outcome
- Komplikationen und Management
- Praktische Fallbeispiele und Kurzvideos
- Zukunftsperspektiven und Forschung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

OA Dr. Wolfgang Thomae

Facharzt für Neurochirurgie, Leiter „Endoskopische Wirbelsäulen Chirurgie“ am Neuromed Campus Linz

DATUM: Dienstag, 15. Oktober 2024
ZEIT: 18:00 bis 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 42,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 32,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 2 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Deeskalation und Sicherheit

Umgang mit Aggression bzw. aggressiven Personen

Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmenden im Umgang mit emotional erregten Personen und Personen in Krisensituationen praxisorientiert zu schulen. Diese Thematik wird dabei in den nachstehend angeführten Theorieblöcken beschrieben, außerdem werden praxisgerecht Lösungsmöglichkeiten für konkrete Konflikte angeboten. Wesentlich ist, dass es im Verlaufe des Seminars immer wieder Übungen gibt, bei denen die Teilnehmenden das Erfahrene sofort erproben können. Die Übungen werden anschließend im Plenum aufgearbeitet und nachbesprochen, damit wird eine bessere Internalisierung der Lehrinhalte erreicht.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Einschätzungsprozesse: Situations- bzw. Risikoeinschätzung, Personenwahrnehmung, Selbstwahrnehmung, Wahrnehmungsverzerrungen bei Stress und in Krisensituationen.
- Systemische Kommunikation: Eingehen auf Emotionen und Übertragungseffekte, Umgang mit Provokation, Territorialverhalten, Machtproblematik, Stellenwert der Beziehung.
- Aggression: Hintergründe, Formen, Umgang mit den einzelnen Deeskalationsphasen, Deeskalationsrhetorik und -methoden, eigene Grenzen und Grenzen des Gegenübers, signifikante Zeichen von Aggression.
- Rechtsinformation: Was dürfen die Teilnehmenden in einer Krisensituation vom Gesetz her tun, Notwehr, Nothilfe, allgemeines Anhalterrecht etc.
- Fallanalysen: Eskalationsfälle werden vorgegeben und müssen von den Teilnehmenden hinsichtlich des Risikos, des eigenen Verhaltens sowie der rechtlichen Möglichkeiten richtig eingeschätzt bzw. bewertet werden. Das zuvor theoretisch Erlernte soll hier bereits angewendet werden.

- Analyse von Filmbeispielen: Eigens aufgenommene Video-Szenarien sollen von den Teilnehmenden (Gruppenübung) hinsichtlich der zuvor präsentierten Deeskalationsrhetorik analysiert bzw. bewertet werden (Reflexionsprozesse werden dadurch in Gang gesetzt).
- Szenarien-Training: Beüben von Krisensituationen in allen Eskalationsphasen in Kleingruppen (wenn gewünscht, kann mitgefilmt werden) sowie anschließende Nachbesprechung im Plenum.
- Umgang mit Alkoholisierten: Wirkungsweise von Alkohol bzw. Tipps im Umgang mit alkoholbeeinträchtigten Personen.
- Persönlichkeitstest – Selbstbild-/Fremdbild-Abgleich: Übung, wie werde ich von anderen gesehen bzw. wie wirke ich auf andere (Selbstreflexion). Welcher Konflikttyp bin ich, wie wirken sich die einzelnen Konfliktstile auf eine Deeskalationsbereitschaft aus.

METHODE: Theorie und viel Zeit für praktische Übungen

REFERENTEN:

Hofrat Mag. Erwin Fuchs

Stv. Landespolizeidirektor i.R., Unternehmensberater

Manfred Hirschröd

Kriminalbeamter und Psychologietrainer

DATUM: Mittwoch, 23. Oktober 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 213,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Das EKG im Kindesalter: Basis-Refresher

Krankheitsbilder und Rhythmusstörungen im kindlichen EKG



Auffrischung der wesentlichen Grundkenntnisse für die EKG-Diagnostik beim Kind. Zahlreiche Fallbeispiele zum Befunden mit anschließender interaktiver Diskussion.

ZIELGRUPPE: Kinderärztinnen und Kinderärzte sowie Hausärztinnen und Hausärzte, die Kinder betreuen

- INHALTE:**
- EKG – Lagetyp
 - QRS-Komplex
 - T-Wellen, U-Wellen im Kindesalter und die Unterschiede zum Erwachsenen-EKG
 - Blockbilder
 - Rhythmusstörungen
 - Zahlreiche EKG-Beispiele aus der Praxis

METHODE: Vortrag mit interaktiven Fallbeispielen aus der pädiatrischen Praxis

REFERENT:

OA Dr. Christoph Prandstetter
Facharzt für Kinderheilkunde, Spezialisierung in Kinderkardiologie, OA am Kinderherzzentrum des Kepler Universitätsklinikums Med Campus IV. Schwerpunkt Rhythmologie, interventionelle Kinderkardiologie

DATUM: Donnerstag, 24. Oktober 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 75,00 inkl. Unterlagen und Snacks
€ 65,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

HINWEIS: alle Teilnehmenden benötigen für die Fortbildung ein WLAN-taugliches Smartphone oder Tablet.

Grundkenntnisse in der Befundung des EKGs werden vorausgesetzt – die Fortbildung ist kein pädiatrischer EKG-Grundkurs

Häusliche Gewalt – erkennen und handeln

Eine praxisorientierte Handlungsanleitung für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte



Wie handle ich, wenn eine Patientin oder ein Patient von häuslicher Gewalt betroffen ist? In diesem Seminar erhalten Sie praktische Hilfestellung aus ärztlicher und rechtlicher Sicht, sowie konkrete Informationen dazu, wie Betroffenen durch gezielte Weitervermittlung geholfen werden kann. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit dem Thema in Ihrer ärztlichen Praxis – und Ihr Handeln kann den Unterschied machen. Ihr Beitrag ist vielleicht der entscheidende Wegweiser zum Ausstieg aus einem Gewaltkreislauf.

ZIELGRUPPE: alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Zahlen, Daten, Fakten zu häuslicher Gewalt
 - Gewaltopfer erkennen und ansprechen
 - Rechtliche Hintergründe: was kann, darf und muss ich tun?
 - Überblick Gewaltschutzgesetz
 - Hilfsangebote

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Univ.-Lektor Mag. Dr. Dr. Thomas Pachinger
Facharzt für Unfallchirurgie, niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin

Isabel Nöbauer, BScN BA
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, Gewaltschutzzentrum OÖ

Mag. Karin Obermüller
Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Gewaltschutzzentrum OÖ

Mag. Seyfullah Çakır
Jurist, Ärztekammer OÖ

DATUM: Dienstag, 5. November 2024
ZEIT: 18:00 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 54,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 1 medizinischer und 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



39. Pädiatrischer Samstag

Highlights aus Infektiologie, Dermatologie, Chirurgie, Vakzine und Immunologie



BEGRÜSSUNG:

Dr. Sylvia Lindauer
Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde

VORSITZ:

Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, Innsbruck
Priv.-Doz. Dr. Ariane Biebl, Linz

Kollateralschäden durch Antibiotika
PD Dr. Petra Zimmermann, Freiburg

Hautmanifestationen pädiatrischer Krankheitsbilder
Prim. Univ.-Prof. DDr. Wolfram Hötzenecker MBA, Linz

Kinderchirurgie – ein Update
Prim. Priv.-Doz. Dr. Simon Kargl, Linz

Kaffeepause mit Brötchen

Sponsoren: ALK-ABELLO, AstraZeneca, Bencard Allergie, Bionorica, Fresenius Kabi Austria, Gebro, Germania, G.L. Pharma, GSK, InfectoPharm, MEDICE, Nutricia/Danone, MSD, Pari, Pelpharma, Pfizer, Sanofi, Schnelzer, Schwabe



VORSITZ:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Reinhold Kerbl, Leoben
Dr. Clemens Gumpenberger, Linz

Kinderimpfungen der Zukunft
Prof. Dr. Ulrich Heininger, Basel

Kommunikation rund ums Impfen
Martin Moder PHD, Wien

Gemeinsames Mittagessen

DATUM: Samstag, 16. November 2024
ZEIT: 9:00 bis ca. 14:00 Uhr
ORT: Großer Hörsaal 1,
Johannes Kepler Universität Linz
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 5 medizinische Punkte
ANMELDUNG: **NEU: Unbedingt erforderlich!**



EKG-Seminar

Das zweiteilige EKG-Seminar wendet sich an Anfängerinnen und Anfänger und an alle, die ihre EKG-Kenntnisse wieder auffrischen wollen.

Ziel des Kurses ist das Erlernen einer systematischen EKG-Analyse und deren erfolgreiche Anwendung in der Praxis. Anhand von zahlreichen Beispielen soll Sicherheit in der Erkennung aller relevanten EKG-Veränderungen vermittelt werden.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE: Teil 1:

- Grundlagen
- Hypertrophie
- Myokardinfarkt
- Pulmonalembolie
- Schrittmacher-EKG

Teil 2:

- Schenkelblock
- Bradykarde Rhythmusstörungen
- Tachykarde Rhythmusstörungen
- Elektrolytstörungen

REFERENTEN:

Prim. Dr. Andreas Winter
OA Priv.-Doz. Dr. Johann Reisinger
OA Dr. Kurt Höllinger

DATUM: Teil 1: Samstag, 16. November 2024
Teil 2: Samstag, 23. November 2024
ZEIT: jeweils 9:00 bis ca. 16:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: pro Seminar:
€ 142,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
€ 122,00 für MedGes-Mitglieder
€ 72,00 für Ärztinnen und Ärzte ohne Ausbildungsstelle, Pensionistinnen und Pensionisten und Studierende
APPROBIERT: jeweils 8 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt.



Herzinsuffizienz

Was muss ich in der Praxis wissen?

Aktueller Stand der Diagnostik und Therapie der akuten und chronischen Herzinsuffizienz. Neue Therapierichtlinien, Tipps und Tricks für die erfolgreiche Therapie von Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz.

Die Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz unterliegen einem kontinuierlichen Wandel. Dieses Seminar wird die wichtigsten Erkenntnisse der vergangenen Jahre in verständlicher Form für klinisch-praktisch orientierte Medizinerinnen und Mediziner darlegen.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Aktualisierung des Wissens um Diagnoseverfahren und Prognoseeinschätzung
 - Erfassung der neuesten Therapieoptionen bei chronischer, akuter und terminaler Herzinsuffizienz
 - Antikoagulation bei Herzinsuffizienz mit/ohne Kardioversion

METHODE: Vortrag, interaktive Diskussion, Falldiskussion

REFERENT:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Johann Auer
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Leiter der Abteilung für Innere Medizin, Spezialisierung in Kardiologie, Krankenhaus St. Josef Braunau, Klinische Schwerpunkte: Klinische Kardiologie, Interventionelle Kardiologie, Hypertensiologie

DATUM: Montag, 18. November 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 63,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 53,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Hände hoch, der Notarzt kommt!

Notarzt-Fortbildung gem. § 40 Abs. 3 Ärztegesetz



Ein nicht unbedeutender Anteil der Rettungs- und Notarzteinsätze findet durch Anforderung oder unter Beiziehung der Exekutive statt. Renitente Patientinnen und Patienten, unklare Situationen oder oft unerkannte Gefahren am Einsatzort gefährden ärztliches und sanitätsdienstliches Personal.

Wie deeskaliere ich richtig? Was ist, wenn es zu Gewaltszenen kommt? Wo beginnen und wo enden ihre/seine und meine Rechte? Dies sind nur einige der Fragen, welche mittels aktiven Workshops und anhand von scheinbar alltäglichen Einsatzbeispielen beantwortet werden sollen. Das Hinterfragen und Optimieren des eigenen Handelns spielen dabei eine wesentliche Rolle.

- INHALTE:**
- Grundlegende medizinische Aspekte
 - „Gefahrenradar“
 - Notfallgerätschaften in Theorie und Praxis
 - Einsatztaktik
 - Rechtliche Grundlagen (Haftungsfragen etc.)
 - Kommunikation im Einsatz
 - Sicherheit im Einsatz
 - Richtiges Handeln bei Großunfällen

METHODE: Moderierter, interaktiver Workshop in Gruppen und Vortragssequenzen im Kollektiv

REFERENTEN:

LNA OA Dr. Fritz Firlinger
Facharzt für Innere Medizin, Int. KH Barmh. Brüder Linz

NFS HSM Clemens Kaltenberger

Leiter Ausbildung, Einsatzplanung und Sicherheit Rotes Kreuz Linz, Linz-Land

Dr. Michael Halmich, LL.M.

Jurist, spezialisiert auf (Notfall-)Medizinrecht, Sanitäter und Ausbilder im Österr. Roten Kreuz, Buchautor

Andreas Fellhofer

Polizei Linz, ehem. Einsatzkommando Cobra, Nahkampfinstruktor, seit 2007 Polizei-Einsatztrainer

Hans Peter Aicher

seit 1982 Polizei Linz, Leitung Ausbildungsstelle mobiles Einsatzkommando, Sport-, Taktik- und Schießausbildung

DATUM/ZEIT: Freitag, 15. November 2024
8:30 bis ca. 21:00 Uhr und
Samstag, 16. November 2024
8:15 bis ca. 13:00 Uhr
ORT: Hotel Sperlhof, Windischgarsten
KOSTEN: € 387,00 inkl. Unterlagen, Übernachtung und Verpflegung
APPROBIERT: 16 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Nur schriftlich möglich, begrenzte Teilnehmerzahl





Osteoporose – neue Leitlinie der ÖGKM 2024

Alles rund ums Thema Volkskrankheit Osteoporose



Etwa jede dritte Frau und jeder fünfte Mann über 50 wird in ihrem/seinem Leben eine osteoporotische Fraktur erleiden. Osteoporotische Frakturen führen zu Schmerzen, verminderter Lebensqualität, Einschränkungen im Alltag und im Fall einer Oberschenkelhalsfraktur zu einer Erhöhung der Sterbewahrscheinlichkeit. Eine adäquate Osteoporose-Therapie kann Knochenbrüche verhindern. Somit können Schmerzen vermieden sowie die Mobilität und Autonomie im höheren Lebensalter erhalten werden.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärztinnen und Fachärzte für Gynäkologie, Orthopädie und Unfallchirurgie

- INHALTE:**
- Prävention
 - Diagnostik
 - Therapie anhand der aktualisierten Leitlinie der österreichischen Gesellschaft für Knochen- und Mineralstoffwechsel (ÖGKM) 2024
 - Sturzprophylaxe-Programm
 - Rehabilitation nach Fraktur

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTEN:

Prim. Priv.-Doz. Dr. Daniel Cejka
 Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie, Abteilungsleiter 3. Interne Abteilung: Nephrologie, Transplantationsmedizin, Rheumatologie, Dept. für Akutgeriatrie Ordensklinikum Linz – Krankenhaus der Elisabethinen, Vice-Chair der chronic kidney disease – mineral and bone disorder (CKD-MBD) working group der European Renal Association (ERA), Wissenschaftlicher Beirat der Österreichischen Gesellschaft für Knochen- und Mineralstoffwechsel (ÖGKM), Mitglied der CKD-MBD Arbeitsgruppe der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie (ÖGN), Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik (Austrotransplant)

Mag. Harald Jansenberger
 Selbstständiger Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation, Buchautor (Sturzprävention in Therapie und Training, 2011, Thieme Verlag), Studien und Projekte zum Thema Sturzprävention, Erarbeitung und Durchführung eines 12-teiligen Sturzpräventionskurses (ÖGK seit 2013 in Projektform, seit 2015 als Dauerleistung, Anerkennung des Kurses auch durch die zentrale Prüfungsstelle für Prävention in Deutschland, 2015)

DATUM: Mittwoch, 20. November 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 52,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 42,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 2 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Switch – Ärztliche Kurzintervention bei problematischem Alkohol- und Nikotinkonsum

Verrechnungsmöglichkeit! Mit der Teilnahmebestätigung können Vertragsärztinnen und Vertragsärzte der ÖGK Kurzinterventionen zum Rauchstopp abrechnen.

Switch richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in der Primärversorgung und bietet ein Repertoire von aufeinander aufbauenden und strukturierten Interventionsschritten für Gespräche mit Patientinnen und Patienten bzgl. deren problematischem Alkohol- bzw. Nikotinkonsum. Ärztinnen und Ärzte profitieren durch Switch, sie erweitern ihre Gesprächsführungskompetenzen und erhalten Werkzeuge, um problematischen Substanzkonsum adäquat und zielgerichtet thematisieren zu können. Switch bietet spezielle Gesprächstechniken und gezielte Methoden und erleichtert es Ärztinnen und Ärzten in der hausärztlichen Praxis und bei Vorsorgeuntersuchungen, die oftmals heiklen Themen Alkohol- bzw. Nikotinkonsum zielgerichtet anzusprechen, die intrinsische Motivation ihrer Patientinnen und Patienten zu erhöhen und eine gesundheitsbewusste Verhaltensänderung zu initiieren. Switch ist in den eigenen Gesprächsstil integrierbar, verursacht im Praxisalltag kaum zusätzlichen Zeitaufwand und eignet sich besonders für kurze Patientengespräche, wie sie in Ordinationen täglich vorkommen. Die Praxis in anderen Ländern zeigt und spezifische Literatur belegt, dass der in Switch enthaltene Interventionsleitfaden bereits in 3- bis 5-minütigen Gesprächssequenzen erfolgreich zur Anwendung kommt.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in der Primärversorgung, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte und andere interessierte Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:** Das Kurzinterventionskonzept Switch unterstützt Ärztinnen und Ärzte:
- den Alkohol- bzw. Nikotinkonsum ihrer Patientinnen und Patienten anzusprechen
 - diese zu sensibilisieren, dadurch gesundheitsbewusste Veränderungen zu initiieren
 - spezifische Informationen weiterzugeben, um den Wissenstand der Patientinnen und Patienten zu erhöhen
 - das Thema im nächsten Kontakt gezielt wieder aufgreifen zu können

Das Kurzinterventionskonzept Switch ist in folgende Interventionsschritte gegliedert:

1. Einstieg in das Gespräch
2. Explorieren und Fördern der Wichtigkeit
3. Abwägen der Vor- und Nachteile des Konsumverhaltens
4. Explorieren und Fördern der Zuversicht
5. Information und weiterführende Angebote
6. Abschluss des Gesprächs

METHODE: Kurzpräsentationen, Videobeispiele, Einzel- und Gruppenübungen, Feedback durch Gruppe und Trainerinnen und Trainer

REFERENT:

Mag. (FH) Andreas Reiter, MA
 Institut Suchtprävention pro mente OÖ; Studium der Sozialarbeit und Sucht- und Gewaltprävention; zertifizierter Trainer für Motivational Interviewing; einschlägige Referententätigkeit seit 14 Jahren in der Suchtprävention sowie im Gesundheits- und Trainingsbereich

DATUM: mittwochs, 20. und 27. November 2024
ZEIT: 16:00 bis 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 159,00 inkl. Unterlagen und Snackpause
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Basismodul Substitution: Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind



Ärztinnen und Ärzte, die Patientinnen und Patienten behandeln, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind, müssen nicht die Fortbildung im Ausmaß von 40 Stunden absolvieren, sondern nur sechs Einheiten. Die regelmäßige Weiterbildung im Ausmaß von sechs Stunden pro Jahr muss ebenfalls besucht werden.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, vor allem auch niedergelassene, die bereits Substitutionsbehandlungen durchführen bzw. tun möchten

INHALTE/REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Pharmakologie

Substanzen und ihre Eigenschaften, andere Substanzen, Rezeptieren von Suchtgiften u.v.m

Mag. Sonja Habib-Mayer

Klinische Pharmazie, Neuromed Campus

Rechtliche Grundlagen

Welche rechtlichen Rahmenbedingungen müssen bei der Weiterbehandlung beachtet werden?

DSA Thomas Schwarzenbrunner

Sucht- und Drogenkoordinator des Landes OÖ

Praktische Substitutionsbehandlung

Mitgaberegulierung, Harnbefund, Beikonsum u.v.m.

OA Dr. Bernhard Lindenbauer

Neuromed Campus

Die Inhalte werden für das ÖÄK-Diplom „Substitutionsbehandlung“ anerkannt.

DATUM: Freitag, 22. November 2024
ZEIT: 14:30 bis ca. 19:45 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 30,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 6 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Die Schulter – das komplizierteste Gelenk des menschlichen Körpers

Klinische Diagnose und Behandlungsoptionen



Schulterpathologien nehmen deutlich an Häufigkeit zu. Diese können sehr schmerzhaft sein und beträchtliche Funktionsdefizite bewirken. Schulterpathologien können heute bei frühzeitiger Diagnose erfolgreich und effizient behandelt werden.

Ziel dieser Fortbildung ist, den Teilnehmenden die Grundlagen der morphologischen und funktionellen Anatomie sowie die radiologische und klinische Diagnostik zu erläutern. Anhand von Funktionstests wird ein kompletter klinischer Untersuchungsgang demonstriert, wie dieser in der täglichen Praxis Anwendung finden soll. Abschließend werden zwei häufige Krankheitsbilder der Schulter, die Ruptur der Rotatorenmanschette und die Schultersteife, deren Diagnostik und Behandlungsoptionen im Detail erörtert.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärztinnen und Fachärzte für Unfallchirurgie, Orthopädie und Physikalische Medizin

- INHALTE:**
- Grundkenntnisse der Anatomie
 - Diagnostik und klinische Untersuchung der Schulter
 - Diagnostik und Therapieoptionen von zwei häufigen Krankheitsbildern der Schulter:
 - Die Ruptur der Rotatorenmanschette
 - Die Schultersteife

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Demonstration klinischer Tests

REFERENT:

Dr. Gernot Aitzetmüller

FA für Unfallchirurgie, Spezialgebiet Schulterchirurgie, beschäftigt sich seit 30 Jahren mit dem Thema „Schulter“, Buchautor und -editor „Shoulder Arthroscopy and MRI Techniques“, zahlreiche wissenschaftliche Publikationen als Autor und Coautor, zahlreiche Vorträge bei nationalen und internationalen Kongressen, mehrfache Auslandsaufenthalte in namhaften Schulter-Kliniken v. a. U.S.A. und Schweiz

DATUM: Dienstag, 26. November 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 47,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Seminarabend Ordensklinikum Linz Elisabethinen Neuigkeiten aus der Nephrologie und Rheumatologie

VORSITZ:

Univ.-Prof. MR Dr. Friedrich Prischl

BEGRÜSSUNG

Prim. Priv.-Doz. Dr. Daniel Cejka

Update Rheumatologie 2024

OÄ Dr. Tina Sindelar-Stockhammer

Die/der nierentransplantierte Patientin/Patient in der Ordination

OÄ Priv.-Doz. Dr. Maria Haller, MBA, MSc.

Update Chronische Niereninsuffizienz 2024

Prim. Priv.-Doz. Dr. Daniel Cejka

DATUM: Donnerstag, 28. November 2024
ZEIT: 18:00 Uhr s.t.
ORT: Konferenzzentrum Ordensklinikum Linz Elisabethinen
Eisenhandstraße 4-6, 4020 Linz
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 2 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Im Anschluss lädt das Ordensklinikum Linz Elisabethinen zu einem Imbiss ein.

Univ.-Prof. Prim. Dr. Andreas Gruber
Präsident
www.medges-ooe.at

Vom Arzt in Not zum Notarzt Gilt auch als Notarzt-Fortbildung gem. § 40 Abs. 3 Ärztegesetz.



Vom Herzschmerz zur Reanimation, von der Luftnot zur Anaphylaxie, von der Bewusstseinsstrübung zum Insult, vom Trauma zur Sedoanalgesie – mit diesen herausfordernden Behandlungsfällen kann jede Allgemeinmedizinerin/jeder Allgemeinmediziner im Praxisalltag konfrontiert werden. Am Ende des Kurses werden Sie Ihr Wissen anhand von praxisorientierten Notfallsimulationen in Kleingruppen aufgefrischt haben.

- INHALTE:**
- Vom schnellen Ansehen zum Beurteilen
 - Vom MonitorCheck zur ArbeitsDiagnose
 - Vom Algorithmus zum TherapieErgebnis

METHODE: Moderierte, interaktive Workshops in Kleingruppen sowie Erarbeiten im Plenum und Gruppen

REFERENTEN:

Prim. Dr. Günther Huemer

FA für Anästhesie und Intensivmedizin, ERC/ETC-Instructor

OA Dr. Adi Deixler

FA für Anästhesie und Intensivmedizin, ERC/ETC-Instructor

Josef Hochreiter

Notfallsanitäter, ERC/ETC-Instructor

DATUM: Freitag, 29. November und Samstag, 30. November 2024
ZEIT: 14:00 bis 21:00 Uhr und 8:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 320,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 16 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Nur schriftlich möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl.



Inhalative Therapie: Do's and Don'ts

Wie eine inhalative Therapie gelingen und Erfolg zeigen kann



Das Intensivseminar zur optimalen inhalativen Therapie chronischer Atemwegserkrankungen (Asthma, COPD, ...) gibt einen Überblick über die aktuellen inhalativen Therapiemöglichkeiten (Devices, Kombinationspräparate) und hält Tipps und Tricks zur Auswahl des bestmöglichen Device für die individuelle Patientin bzw. den individuellen Patienten bereit.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärztinnen und Fachärzte, Atemphysiotherapeutinnen und Atemphysiotherapeuten, Diplomierte Pflege, Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Richtige Auswahl des geeigneten Inhalations-Device
 - Überblick über verfügbare Inhalationssysteme
 - Therapieoptionen
 - Tipps für gute Therapieadhärenz

METHODE: Vortrag und Demonstration mit Workshop-Charakter

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Andreas Horner, PhD

Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie, Universitätsklinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Pneumologie und Infektiologie, Kepler Universitätsklinikum

Riccarda Pröll, BSc

Biomedizinische Analytikerin, Universitätsklinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Pneumologie und Infektiologie, Bereich Atemphysiologie, Kepler Universitätsklinikum

DATUM: Mittwoch, 11. Dezember 2024
ZEIT: 18:30 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 52,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
FB-PUNKTE: 3 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Abrechnung für Wahlärzte

Tipps für die Honorargestaltung

Ein guter Start in die Praxis erfordert ein Basiswissen über die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Honorarabrechnung. Um die Honorargestaltung und -abrechnung kursieren viele – leider nicht immer zutreffende – Informationen.

Das Seminar soll einen wirtschaftlichen Ansatz für die Honorargestaltung vermitteln. Da es vorkommen kann, dass Patientinnen und Patienten Fragen zur Kostenerstattung ihrer Sozialversicherung an Sie richten, wird auch der Bereich der Kostenerstattung der Krankenkassen beleuchtet.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Wahlarztpraxen aller Richtungen (ausgenommen ZMK)

- INHALTE:**
- Abrechnungssysteme
 - Wirtschaftliche Aspekte für die Honorarkalkulation
 - Rechnungslegung – die Honorarnote
 - Mahnwesen
 - Grundzüge der Honorarordnungen der Sozialversicherung
 - Grundzüge der Kostenerstattung an die Patientinnen und Patienten

METHODE: Vortrag mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen

REFERENTIN:

Dr. Sylvia Hummelbrunner, MBL PM.ME.

Seit 1999 in der Ärztekammer für Oberösterreich tätig, seit 2001 Bereichsleiterin mit den Spezialbereichen Wahlärzte und Sanitätsrecht, Spezialisierung auf Wirtschaftsrecht, zahlreiche Publikationen zu medizin- und sanitätsrechtlichen Themen, Lehrbeauftragte der JKU für das Aufbaustudium Medizinrecht

DATUM: Mittwoch, 4. Dezember 2024
ZEIT: 16:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 67,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 6 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Man kann sich den ganzen Tag ärgern, ist dazu aber nicht verpflichtet

Strategien um schwierige Situationen gelassener zu bewältigen

Wir ärgern uns durchschnittlich 20-30 mal am Tag. Und dann ärgern wir uns, dass wir uns ärgern! Das belastet nicht nur uns selbst, sondern auch die Menschen in unserer Umgebung. Wer will schon als „Nörgler“ gelten?

Lassen Sie uns gemeinsam an einem Anti-Ärger-Programm arbeiten, um dem Teufelskreis zu entkommen, indem wir unsere „Haltung“ betrachten, eingefahrene Denk- und Verhaltensweisen überprüfen und daraus resultierend neue Ideen für Reaktion auf „Ärgernisse“ generieren.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Selbst-Check: wie „nörglerisch“ bin ich veranlagt?
 - Mein Autopilot: wann und wodurch wird er gestartet?
 - Schimpfen, um „WAS“ zu erreichen?
 - Veränderung der eigenen Programme
 - Keep cool – das Ende der Drama-Queen
 - Kommunikation wirkt
 - Raus aus der Opferrolle
 - Hilfsmittel für mehr Gelassenheit

METHODE: Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit

REFERENTIN:

Mag. Beatrix Kastrun

Juristin, Trainerin, Dipl. Mediatorin, NLP-Practitioner, Re-teaming-Coach, Systemische Organisationsberaterin nach Heidelberger Schule, Syst. Psychotherapeutin nach Heidelberger Schule

DATUM: Freitag, 8. November 2024
ZEIT: 14:00 bis ca. 19:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 149,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 7 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 7 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!
 Begrenzt mit 15 Personen





Grundlagen der Digitalfotografie Grundkurs

Was unterscheidet ein gutes von einem weniger guten Bild? Wie mache ich ein gutes Bild und vor allem was brauche ich dazu? Wohin nun mit all den Bilddateien? Wie finde ich das richtige Bild für meinen Zweck?

Bei medizinischen Fotos kommt es oft auf Details an, die gut sichtbar sein müssen. Wenn Sie Fotos von Organen, Haut, Krankheitsbildern oder Patientinnen und Patienten für Vorträge benötigen, ist es wichtig, technisch professionelle Bilder zu verwenden. Zwar hat jede Spiegelreflexkamera eine Programmautomatik, doch nicht immer kann man sich auf diese verlassen. Besser ist es zu wissen, wie eine Kamera funktioniert, wie man selbst eingreifen und Aufnahmen noch optimieren kann. Auch aus Urlaubsfotos kann man mit dem entsprechenden Wissen „mehr herausholen“.

ZIELGRUPPE: Interessierte, die eine Kamera mit manueller Einstellungsmöglichkeit haben (Spiegelreflexkamera, Systemkamera etc.) und sich als Anfänger einstufen

- INHALTE:**
- Technische Auseinandersetzung mit dem Gerät (Kamera und Objektive)
 - Arbeiten mit dem Licht in Räumen und draußen
 - Besprechen von Bildaufbau
 - Durchführung fotografischer Aufgaben mit anschließender Bildbesprechung
 - Verwaltung und Aussortieren der Bilder mit Lightroom
 - Einbau von Fotos in Vortragsunterlagen (z. B. Power Point)

METHODE: Präzise und leicht verständliche Vermittlung durch einen Kollegen, Vorträge, Ausrüstungsberatung mit externen Referenten, Bildbesprechungen, abgespekter Fotomarathon, Arbeiten mit eigener Kamera (siehe auch: www.foto-marathon.at)

REFERENT:

Dr. Tomislav Mesic

Fotograf und Unfallchirurg am UKH Linz, intensive Auseinandersetzung mit der digitalen Fotografie seit vielen Jahren, Berufsfotograf, fotografiert u. a. für Musiktheater Linz, ARS Electronica, Posthof Linz, Diözese Linz, Theater Phönix, Arthrex, Implantec, Greiner, Hueck Folien etc., Teilnehmer an nationalen Einzel- und Gruppenausstellungen, www.tommestic.com

DATUM/ZEIT: Freitag, 8. November 2024,
15:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 9. November 2024,
8:00 bis 15:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 255,00 inkl. Unterlagen und Snack
APPROBIERT: 13 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Reden ist Silber, Kontern ist Gold „Schlagfertigkeit ist das, was einem auf dem Heimweg einfällt“ – Argumentations- und Schlagfertigkeitstraining



„Das war vielleicht eine unangenehme Situation! Ich war wie vor den Kopf gestoßen und wusste nicht, was ich sagen soll. Später dann – am Heimweg – da hätte ich die passende Antwort gewusst. Mein Problem ist, dass ich sprachlos bin, wenn mich jemand verbal attackiert!“ – Könnte diese Aussage von Ihnen stammen?

Die meisten Menschen vermeiden Konflikte, wollen Harmonie – oft um jeden Preis. Dabei leidet jedoch ihr Selbstwert und sie wünschen sich mehr Durchsetzungsvermögen und ein stärkeres Auftreten. Klare Definition der eigenen Ziele und die Durchsetzung der eigenen Interessen versprechen wesentlich mehr Aussicht auf Erfolg.

ZIELGRUPPE: alle am Thema Interessierten

- INHALTE:**
- Sprachlosigkeit nach verbalen Angriffen – woher kommt sie?
 - Das Beste fällt mir immer im Nachhinein ein – unsere automatischen Stress-Reaktionen und der Umgang damit
 - Zielgerichtete Vorbereitung einer rhetorisch fordernden Situation
 - Persönliche Autorität – den eigenen Auftritt optimieren: Körpersprache, die überzeugt
 - Ein effizientes Statement aus dem Ärmel schütteln („Wittsack-Formel“)
 - Gekonnt kontern – die Tricks zur Sofort-Hilfe
 - Unterbrechen und ins Wort fallen – wie gehe ich damit um?

- Killerphrasen und der Umgang damit
- Angriffe auf die persönliche Glaubwürdigkeit gekonnt parieren
- Manipulation und Psychotricks – „Mit mir nicht!“
- Wichtige Schlagfertigkeitstechniken, um bei Verbalangriffen gerüstet zu sein

REFERENTIN:

Mag. Beatrix Kastrun

Juristin, Trainerin, Dipl. Mediatorin, NLP-Practitioner, Reteaming-Coach, Systemische Organisationsberaterin nach Heidelberger Schule i.A.

DATUM: Freitag, 22. November 2024
ZEIT: 14:00 bis ca. 19:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 150,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 6 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 6 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann! Wie schaffe ich es, mich abzugrenzen und trotzdem höflich zu bleiben?

Der Berufsalltag mit Patientinnen und Patienten kann ganz schön nervig sein – nicht jeder Mensch ist geduldig und freundlich. Da ist so allerhand zu verkraften ...

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistenten, Ordinationsteams und interessierte Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Sympathie und Empathie
 - Vom Denken zum Denkmuster – ein bisschen Gehirnforschung
 - 4 Schritte zu einer erfolgreichen Kommunikation
 - Wie gehe ich mit meinen Gefühlen um?
 - Wie gehe ich mit den Gefühlen meines Gegenübers um?
 - Wie schaffe ich es, „Angriffe“ nicht persönlich zu nehmen?

REFERENTIN:

Mag. Karin Luger

Unternehmensberaterin, Mediatorin und Coach, Trainerin mit den Schwerpunkten Kommunikation, Konfliktmanagement und Burnout-Prävention – vor allem für Menschen in sozialen Berufen

DATUM: Samstag, 30. November 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 189,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 9 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 9 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
TEILNEHMER: begrenzt mit 15 Personen!
ANMELDUNG: erforderlich!



METHODE: Theorie-Inputs, Umsetzung der Theorie in Praxis anhand von eigenen Beispielen, Achtsamkeitsübungen

Gesundheit beginnt im Kopf

Gedanken & Emotionen leichter & bewusst gestalten

Deine Gedanken und Emotionen begleiten dich 24/7! Gestaltest du bereits bewusst oder glaubst du noch daran, dass Veränderungen in deinem Leben immer schwierig sind? Darf dein Leben ein bisschen leichter sein?

Dein Körper reagiert 1:1 auf deine Gedanken und auch auf Vorstellungen von Situationen im Leben – beruflich wie privat. Demnach sind sowohl dein Verstand als auch dein Körper mächtige Ressourcen, wenn es darum geht, dein Leben bewusst und gesund zu gestalten. Aus der Kindheit folgten Prägungen, die eher dazu veranlassen, einzig „aus dem Kopf“ zu leben und dich mit der Gedankenwelt zu identifizieren. In diesem Seminar vermitteln wir dir aktuelles Wissen zum Umgang mit Emotionen sowie Kenntnisse aus der Körperbewusstseinsforschung, und wir zeigen dir neue Tools für den Umgang mit herausfordernden Situationen. Insbesondere gehen wir auf spezifische Emotionen und damit verbundene Körper-Auswirkungen ein. Das wird dir helfen, deine Selbstkompetenz zu stärken und einen spielerischen und leichteren Zugang zu beruflichen Alltagssituationen zu gewinnen.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Schritte und Wege zu einem bewussteren Umgang mit deinen Gedanken und Emotionen
 - Wertvolle Informationen über das Zusammenspiel von Gedanken & Körper
 - Entstehung von Emotionen & Stärkung deines Bewusstseins, und welche Rolle dein Verstand dabei spielt
 - Up-to-date Know-how zu konkreten Emotionen und damit verbundenen Auswirkungen auf den Körper und die Gesundheit
 - Einfache & praktische Möglichkeiten, die leicht umsetzbar sind – beruflich wie privat

- METHODE:**
- Input & Know-how zu Haltung, Gedankensteuerung und Mindset
 - Einzel- und Kleingruppenübungen – Erprobung leicht umsetzbarer Tools
 - Praxisbezug zu aktuellen Herausforderungen im (beruflichen) Alltag
 - Von Problemen zu Lösungen für konkrete herausfordernde Situationen – falls gewünscht (abgestimmt auf die Teilnehmenden)
 - Begleitung und Training mit Struktur, Prozess & Humor

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Angela Huemer

Betriebswirtin mit Fokus aufs WESENTliche. Beratung & Coaching. Fachgebiet: Erfahrungsbasierte Coaching-Interventionen & Beratung. Coach, Trainerin für Haltung, Kommunikation & Körperbewusstsein, Shiatsu Professional

Manfred Rauchensteiner

Emotionstrainer, Glücksforscher, Wissensentwickler, Speaker und Keynotes für Kongresse & Tagungen. Experte im Bereich Emotionen und Emotionsforschung. Bestseller-Autor. Mentor der Akademie für Potentialentfaltung von Gerald Hüther. Vortragendes Mitglied des Instituts für Europäische Glücksforschung.

DATUM: Freitag, 29. November 2024
ZEIT: 9:30 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 180,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 8 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Blutabnahme

Infos für Ordinationsassistenten – Schwerpunkt praktische Übungen



Die Ordinationsassistenten darf Blut aus den Venen und Kapillaren bei Erwachsenen abnehmen. In diesem Seminar wird die Theorie wiederholt und in Kleingruppen praktisches Training durchgeführt.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten mit erfolgreich absolvierter Ausbildung zur Ordinationsassistentin/zum Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Schwerpunkt: Praktische Übung am Phantomarm
 - Basiswissen Anatomie
 - Hygiene vor, bei und nach der Blutabnahme
 - Vorstellung der unterschiedlichen Systeme
 - Praktische Tipps und Tricks für den Alltag
 - Vermeidung möglicher Fehlerquellen
 - Stichschutz aus Sicht der Arbeitsmedizin

METHODE: kurze theoretische Einführung mit viel Platz für praktisches Training am Phantomarm

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

DGKS Karin Heiserer

Arbeitete bei der Einführung von „Integriva“ in vorderster Reihe und war Preisträgerin beim gspag Ideenwettbewerb „einfach besser“ mit ihrer Idee zur verbesserten Stichtschutzverletzung

Dr. Christoph Heiserer

Arzt für Allgemeinmedizin und Notarzt, hat mehrere Jahre praktische Erfahrung an der Abteilung für Chirurgie im KH Steyr gesammelt

DATUM: Mittwoch, 20. November 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 99,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 4 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Kindernotfälle

Die ersten Minuten entscheiden über das Überleben und die Lebensqualität des Kindes

Kinder sind KEINE kleinen Erwachsenen!

Die Akutversorgung von Kindern stellt für Ersthelferinnen und Ersthelfer häufig eine emotional belastende Situation dar. Das schnelle Erkennen des Problems erfordert theoretische Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten. Um einen Kindernotfall erfolgreich zu meistern, gilt es regelmäßig zu trainieren.

Ziel ist es, bei Notfällen rasch und richtig zu reagieren und lebensrettende Sofortmaßnahmen zu beherrschen.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter erkennen
 - Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
 - Gefahren erkennen

METHODE: Theoretische Unterweisung; Durchführung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen

REFERENT:

Herbert Windner

Dipl. Trainer, Lehrsanitäter, Notfallsanitäter, NKI = Notfallsanitäter mit Notkompetenz Intubation ASBÖ, Lehrsanitäter

DATUM: Donnerstag, 21. November 2024
ZEIT: 17:00 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 89,00 inkl. Unterlagen und Snack
FB-PUNKTE: 5 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Das kleine 1x1 der Psychologie für den (Berufs-)Alltag

Die Psychologie hat Strategien und Modelle entwickelt, die wir im Alltag gut nutzen können, um in verschiedenen Bereichen und Situationen des Lebens erfolgreich zu bestehen.

Im Vordergrund steht das Erkennen von Zusammenhängen, denn je besser man etwas versteht, desto kompetenter und bewusster kann man agieren. Mit einer Art Gebrauchsanweisung werden unsere Mitmenschen und man selbst zu „angenehmen Zeitgenossen“ – dadurch wird ein friktionsfreieres Miteinander gewährleistet, was vor allem im beruflichen Kontext Reibungsverluste minimieren kann.

Es gibt leider keine Patentrezepte, sondern vor allem Orientierung, beispielsweise bei schwierigen Gesprächen, beim Umgang mit fordernden Situationen usw. Je besser man sich selbst und andere verstehen lernt, desto höher sind die Chancen für ein erfolgreiches Miteinander.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Die Psyche als Schlüssel zu unserem Denken und Handeln
 - Das Gehirn – ein paar Grundlagen aus der Wissenschaft für die Praxis, z. B.:
 - Neuronale Verarbeitung
 - Limbisches System
 - Bewusstes & Unbewusstes
 - Persönlichkeitsmodelle und -typen
 - Stress – Verarbeitung und Beruhigung

- Werte und Glaubenssätze
- Fühlen – Denken – Agieren
- Kernkompetenzen für ein gutes Miteinander

METHODE: Theorie-Inputs, Fallbeispiele, Dialog und Diskussion, praktische Übungen und Erprobungen.

Es gibt einen Rahmen, aber in diesem Seminar wird vor allem individuell auf die Bedürfnisse und Fragestellungen der Teilnehmenden eingegangen, die den genauen Ablauf bzw. Inhalte selbst bestimmen.

REFERENTIN:

Mag. Elke Smid

Unternehmensberaterin, Trainerin, Coach und Lektorin, seit 2010 selbstständig sowie mehr als 35 Jahre praktische Erfahrung in international tätigen Unternehmen, NGOs und Kommunen, Schwerpunkte: inter-/transkulturelle und interpersonelle Kommunikation, Psychologie/Philosophie, Gender-/Global Studies

DATUM: Mittwoch, 27. November 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 196,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 9 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Freundlich und kompetent am Telefon „Ordination Dr. Wundersam, guten Tag ...“

Im Ordinationsalltag sind Gespräche mit der Ärztin/dem Arzt, Auskünfte aller Art, Terminvereinbarung und natürlich auch Beschwerden gelebte Routine und zugleich immer etwas anderes.

ZIELGRUPPE: Medizinische Fachberufe

ZIEL: Wir wollen herausfinden, was wir intuitiv richtig machen, und welche Methoden wir anwenden können, um den Aufgabenbereich Praxistelefonate zu vereinfachen.

- INHALTE:**
- Regeln der (non-verbale) Kommunikation
 - Die vier Seiten einer Nachricht
 - Gesprächsstruktur am Telefon schaffen
 - Beschwerdemanagement am Telefon
 - Fragetechniken erarbeiten
 - „Rettungssätze“ finden

REFERENTIN:

Dr. Renée Bsteh

Psychologin und Supervisorin. Seit 1992 selbstständig. Tätig in den Bereichen: Vorträge zu Themen der Gesundheit und Prävention, Referentin im Bereich Pflegeausbildungen, Supervisionen in psychosozialen Einrichtungen, Teambuilding und Gruppensettings, Coaching von Führungskräften und Mitarbeitenden, Arbeitspsychologin in Unternehmen

DATUM: Samstag, 30. November 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 189,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Schulung: VORSORGEUNTERSUCHUNG NEU



Diese Informationsveranstaltung entspricht den Bestimmungen des Gesamtvertrages mit dem Hauptverband der Sozialversicherungen (§ 11 Abs. 5) und ist Voraussetzung für den Abschluss eines VU-Einzelvertrages.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, die um einen VU-Vertrag ansuchen wollen aber auch solche, die bereits einen VU-Vertrag haben und einfach ihr Wissen wieder auffrischen wollen

- INHALTE:**
- Vorstellung der Inhalte der VU neu
 - Besprechung der Durchführung der VU

METHODE: Inputvortrag

REFERENTIN:

MR Dr. Angelika Reitböck

Ärztin für Allgemeinmedizin, Gemeindeärztin in Klaus/Steyring mit Hausapotheke, Fachärztin für Dermatologie, Allg. beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige, Präsidentin des ÖHV

DATUM: Dienstag, 15. Oktober 2024
ZEIT: 18:00 bis 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: übernimmt die Ärztekammer für OÖ; € 25,00 für Teilnehmende aus anderen Bundesländern
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

OÖ Psychotherapietage 2025

Die Psyche ist weiblich, der Körper ist männlich –
NOCH IMMER ?

Freitag, 9. Mai 2025, 10:30-18:30 Uhr u.

Samstag, 10. Mai 2025, 9:00-14:30 Uhr

Folgende Referenten haben zugesagt:

Mag. Dr. Ute Andorfer
 Lore Korbei, DSA, MSc.
 MR Dr. Georg Rainer Pfau
 Prof. Dr. Hildegunde Piza
 Univ.-Doz. Prim. Dr. Holgar Rumpold
 Dipl.-Psych. Ute Rupprecht-Schampera
 Dr. Karl Sibelius, PhD, MSc, MA, MAS

Tagungsgebühr: € 330,00

JKU Linz - Uni-Center

www.medak.at



©Adobe Stock

Eine Kooperation von:



Komplementärmedizin Was kann sie? Was kann sie nicht?

Einführung in die Komplementärmedizin

Seminarreihe – Vorstellung der einzelnen Ärztekammerdiplome – ist wirklich nichts EbM?



Komplementärmedizin kann eine ganze Reihe von hilfreichen Ergänzungen zur konventionellen Behandlung liefern. Dies wird auch immer mehr von den Patientinnen und Patienten gefordert. Die Kursreihe bietet einen Überblick über die komplementärmedizinischen Möglichkeiten und liefert Anregungen, wie sie im Praxisalltag ergänzend angewendet werden können.

ZIELGRUPPE: Turnusärztinnen und Turnusärzte, Medizinerinnen und Mediziner, Medizinstudentinnen und Medizinstudenten

INHALTE:

Seminar 2: Dienstag, 22. Oktober 2024

Dr. Alexandra Knauer, Dr. Karin Serrat

- Akupunktur
- TCM
- Neuraltherapie

Seminar 3: Dienstag, 12. November 2024

Dr. Sigrun Schönfelder, Dr. Peter Brunner

- FMD
- Manuelle Medizin
- Orthomolekulare Medizin

Seminar 4: Dienstag, 10. Dezember 2024

Dr. Regina Webersberger, Dr. Bernhard Zauner, Dr. Peter Pertschy

- Kneippmedizin
- Homöopathie
- Anthroposophische Medizin

Seminar 5: Dienstag, 21. Jänner 2025
Univ.-Prof. Dr. Leo Auerbach, Dr. Irene Übelhör, Univ.-Doz. DDr. Ulrike Kastner

- Komplementäre Krebstherapie
- F.X.Mayr Therapie
- Phytotherapie

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Demonstration (Workshopcharakter), Fallbeispiele und Beispiele aus der Praxis

DATUM:	Seminar 2: Dienstag, 22. Oktober 2024 Seminar 3: Dienstag, 12. November 2024 Seminar 4: Dienstag, 10. Dezember 2024 Seminar 5: Dienstag, 21. Jänner 2025
ZEIT:	jeweils von 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
ORT:	Ärzttekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 65,00 je Seminar inkl. Unterlagen und Getränke Studierende: € 15,00 je Seminar
APPROBIERT:	4 medizinische Punkte je Seminar
ANMELDUNG:	erforderlich! Für einzelne Seminare möglich



Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
16.10.2024	9:00	16:00	Women in Knee Surgery	Unfallkrankenhaus Linz 4020 Linz, Garnisonstraße 7	Unfallkrankenhaus Linz der Allg. Unfallversicherungsanstalt, K. Katzensteiner	uia@auva.at	Med.: 9	nein
16.10.2024	10:30	13:00	Dienstfitt 1.0	Karl Landsteiner Inst. f. gynäkologische Chirurgie/Onkologie, 4060 Leonding, Rottmayrstraße 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Gynäkologie, L. Helfer	0732 7677 7160 gyn.leitung@ordensklinikum.at	Med.: 3	ja
16.10.2024	17:00	18:30	Breast Reconstruction Awareness Day Weil die Rekonstruktion der Brust den Unterschied macht	Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenstraße 54	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, G. Kollaxozidis	0732 7677 6754 veranstaltungen@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
16.10.-20.10.2024	9:00	17:00	Ellenbogen Orthopädische Medizin und Manuelle Therapie	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe 4020 Linz, Schantzerstraße 8	IAOM Österreich VPE bvba G. Windisch	0676 514 86 32 birgit.lauer1@a1.net	Med.: 40	ja
17.10.2024	18:00	22:00	Arthrose – Vorsorge, Therapie, Nachsorge	Wissensturm 4020 Linz, Kärntnerstraße 26	Gesellschaft für konservative Sportmedizin C. Michlmayr	07289 20700 anmeldung@g-hsm.at	Med.: 5	ja
17.10.2024	19:00	20:45	EISENAKADEMIE 2024	Pöstlingberg Schloß 4020 Linz, Am Pöstlingberg 14	medfor – Verein zur medizinischen Fortbildung von ÄrztInnen, T. Nothnagl	0664 17 47 856 nothnagl@aon.at	Med.: 2	ja
18.10.2024	14:00	17:00	2. Fortbildungsnachmittag für die pädiatrische Praxis	Park Inn by Radisson 4020 Linz, Hessenplatz 16-18	Verein zur Förderung der pädiatrischen Fortbildung in Oberösterreich, C. Gumpenberger	0732 657 388 team@kinderarzt-froschberg.at	Med.: 3	nein
19.10.2024	8:30	13:30	Balntgruppe Leonding – Dr. Maria Brandstetter	Leonding 4060 Leonding, Mayrhanssenstraße 13	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) M. Brandstetter	0662 871 327 117 sirman@aeksbg.at	Med.: 6	ja
19.10.2024	8:30	17:00	Intensivmedizinisches Notfallsymposium	OO NachrichtenFORUM 4020 Linz, Promenade 25	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Abt. f. Anästhesiologie u. Intensivmed, J. Meier	0732 7644 32 rettungsdienst@o-roteskreuz.at	Med.: 7	ja
19.10.2024	9:00	15:15	ÖÄK-Zertifikatslehrgang Angiologische Basisdiagnostik 2024 – Kolloquium	ÄK für Oberösterreich 4020 Linz, Dinghoferstraße 4	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH T. Maca	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Med.: 6, Zert. Angiol. Basisdiag.	ja
19.10.2024	10:00	18:30	Praxisseminar ÖÄK Diplom Akupunktur	Räumlichkeiten Kolping Linz 4020 Linz	Ärztinnen für Akupunktur C. Lazar	01 50 50392 sekretariat@akupunktur.org	Med.: 10, Dipl. Akupunktur	ja
21.10.2024	8:00	16:00	Simulationstraining „Schockraum“	Pfynn-Eisenwurzen-Klinikum Steyr 4400 Steyr, Stieringer Straße 170	Med. Simulations- und Trainingszentrum OÖ GmbH, D. Wall	05 0554 6020 920 contact@sim.oeeeg.at	Med.: 8	nein
21.10.2024	8:00	09:15	Nervensystem	KH der BHB, Lift D, Erdgeschoß, Seminarzentrum 4020 Linz, Seilerstraße 2	Konventspital Barmherzige Brüder Linz T. Berger	0732 7897 26518	Med.: 2	ja
21.10.2024	10:50	12:30	Pharmazie	BHB: Besprechungsraum 3, Stock (Raumnr. 360Z), Lift B, 4021 Linz, Seilerstraße 2	Konventspital Barmherzige Brüder Linz T. Berger	0732 7897 26518	Med.: 2	ja
22.10.2024	8:00	16:00	Simulationstraining "Schockraum"	Salzkammergutklinikum Gmunden 4810 Gmunden, Miller-von-Aichholz-Straße 49	Med. Simulations- und Trainingszentrum OÖ GmbH, D. Wall	05 0554 6020 920 contact@sim.oeeeg.at	Med.: 8	nein
22.10.2024	15:00	16:00	Balntgruppe für AssistenzärztInnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
23.10.2024	8:15	18:00	1. NOTFALLMEDIZIN KONGRESS LINZ	Seminarhaus des Bischöflichen Priesterseminars 4020 Linz, Harrachstraße 7	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, A. Winter	0732 767657 98 lindita.bezhani@forte.or.at	Med.: 9	ja
23.10.2024	19:00	20:30	Hands on Burns	Salzkammergut Klinikum Bad Ischl 4820 Bad Ischl	Salzkammergut-Klinikum Bad Ischl T. Königswieser	05 0554 73 22000 tilman.koenigswiese@oeeeg.at	Med.: 2	nein
24.10.2024	8:00	12:00	Simulationstraining „Endoskopie“	Salzkammergutklinikum Gmunden 4810 Gmunden, Miller-von-Aichholz-Straße 49	Med. Simulations- und Trainingszentrum OÖ GmbH, S. Schoiswohl	0664 82 94 869 gerlinde.luch@oeeeg.at	Med.: 4	nein
24.10.2024	12:30	16:30	Simulationstraining „Endoskopie“	Salzkammergutklinikum Gmunden 4810 Gmunden, Miller-von-Aichholz-Straße 49	Med. Simulations- und Trainingszentrum OÖ GmbH, S. Schoiswohl	0664 82 94 869 gerlinde.luch@oeeeg.at	Med.: 4	nein
24.10.2024	17:00	19:00	1. Gemeinsamer Qualitätszirkel Urologie	Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenstraße 54	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, T. Höfner	0732 7677 6754 veranstaltungen@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
24.10.2024	18:00	21:15	Demenztag	Toscana Congress Gmunden 4810 Gmunden, Toscanapark 6	Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH-Akademie, P. Dovyjak	05 0554 60 20366 akademie@oeeeg.at	Med.: 2, Sonstige: 1	ja

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
24.10.-25.10.2024	16:00	17:00	Herzchirurgie Fortbildung – 5. Klappenkolloquium	JKU medLOFT (MC I, ADM)-Gebäude 9 OG 4020 Linz, Krankenhausstraße 5	Kepler Univ. Klinik, Med Campus III., Univ. Klinik für Herz-, Gefäß-, Thoraxchir., A. F. Zierer	andreas.zierer@kepleruniklinikum.at	Med.: 10	nein
25.10.2024	8:00	12:00	Simulationstraining „Anästhesie“	PyHn-Eisenwurzen-Klinikum Steyr 4400 Steyr, Sterninger Straße 170	Med. Simulations- und Trainingszentrum OÖ GmbH, M. Noitz	05 0554 6020 920 contact@sim.oeg.at	Med.: 4	nein
25.10.2024	12:30	16:30	Simulationstraining „Anästhesie“	PyHn-Eisenwurzen-Klinikum Steyr 4400 Steyr, Sterninger Straße 170	Med. Simulations- und Trainingszentrum OÖ GmbH, M. Noitz	05 0554 6020 920 contact@sim.oeg.at	Med.: 4	nein
26.10.-27.10.2024	10:00	12:00	Ohr-Akupunktur / ÖÄK Diplom Akupunktur	Hotel Kolping 4020 Linz	Ärztinnen für Akupunktur C. Lazar	01 5050 392 sekretariat@akupunktur.org	Med.: 12, Dipl. Akupunktur	ja
28.10.2024	8:00	12:00	Simulationstraining „Anästhesie“	PyHn-Eisenwurzen-Klinikum Steyr 4400 Steyr, Sterninger Straße 170	Med. Simulations- und Trainingszentrum OÖ GmbH, M. Noitz	05 0554 6020 920 contact@sim.oeg.at	Med.: 4	nein
28.10.2024	12:30	16:30	Simulationstraining „Anästhesie“	PyHn-Eisenwurzen-Klinikum Steyr 4400 Steyr, Sterninger Straße 170	Med. Simulations- und Trainingszentrum OÖ GmbH, M. Noitz	05 0554 6020 920 contact@sim.oeg.at	Med.: 4	nein
29.10.2024	15:00	16:00	Beiratsgruppe Online für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
31.10.-1.11.2024	9:00	18:00	FMD Einführung	Fortbildungsakademie Linz 4020 Linz, Schantzerstraße 8	IMAK I. Ramsak	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 16, Dipl. Funktl. Myodiagn.	ja
4.11.2024	8:30	16:45	Einstiegsfortbildung für neue Ärzte November 2024	KH der Barmherzigen Schwestern Linz 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Servicebereich Personal, C. Lampl	0732 7677 7640 christine.ries@ordensklinikum.at	Med.: 2, Sonstige: 4	ja
5.11.2024	8:00	15:30	Einstiegsfortbildung für neue Ärzte – Teil 2 Nov 2024	KH der Barmherzigen Schwestern Linz 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Servicebereich Personal, C. Lampl	0732 7677 7640 christine.ries@ordensklinikum.at	Med.: 7	ja
5.11.2024	15:00	17:00	Ultraschall Abdomen	Ordensklinikum Linz Elisabethinen – Dermatologie 4020 Linz	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen P. Westerlund	0732 7676 2363	Med.: 2	ja
5.11.2024	15:30	17:30	Balnguppe	Medcampus 3 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
6.11.2024	15:30	18:30	Workshop Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
7.11.2024	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
7.11.-9.11.2024	12:00	14:00	Gynäkologische Endokrinologie	Burg Alpernstein 4563 Micheldorf	Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH C. Hirzinger	07722 804 8002 petra.spitzwieser@hbbr.at	Med.: 20	ja
8.11.-9.11.2024	14:00	17:30	Palliativdiplomkurs für ÄrztInnen 2024/25 OÖ Block 2	OKH Offenes Kulturhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Hatschekstr. 24	Ärztchamber für Oberösterreich /Referat für Palliativmedizin, W. Wiesmayr	0676 411 85 33 dr.wiesmar@asak.at	Med.: 16, Dipl. Palliativmed.	ja
8.11.-9.11.2024	16:00	17:15	Psy 3 – Personenzentrierte Psychotherapie – Entwicklungspsychologie	Kepler Universitätsklinikum 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15, Dipl. Psychoth. Med.	ja
8.11.-9.11.2024	14:00	17:00	Hands on Training – Strain 3D – Echokardiographie	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tischer-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 10	ja
8.11.-9.11.2024	9:00	14:00	Fortbildungsstagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie	Design Center Linz 4020 Linz, Europaplatz 1	Universitätsklinikum St. Pölten, Klinische Abteilung für Urologie und Andrologie, H. Fajkovic	01 8692 12355 daniela.atrner@conventiongroup.at	Med.: 15	ja
9.11.2024	9:00	18:00	Linzer Osteosynthese Grundkurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, J. Mihalic	0732 77 03 25 office@maz.at	Med.: 6	ja
9.11.2024	9:00	12:30	Hypnose-Schnupperseminar 2024 – Graz	Zahnklinik Graz 8036 Graz	ÖGMH – Österreichische Gesellschaft für medizinische Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 4	ja
10.11.2024	9:00	12:30	Hypnose-Schnupperseminar 2024 – Wien	Amthaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH – Österreichische Gesellschaft für medizinische Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 4	ja
11.11.2024	8:00	9:15	Niere und Harnableitendes System	KH der BHB, Lift D, Seminarzentrum 4021 Linz, Seilerstätte 2	Konventspital Barmherzige Brüder Linz T. Berger	0732 7897 26518	Med.: 2	ja
11.11.2024	8:00	16:00	Simulationstraining „CCU – auf der kardiologischen Intensivstation“	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bock-Straße 1	Med. Simulations- und Trainingszentrum OÖ GmbH, S. Scholswohl	05 0554 6020 920 contact@sim.oeg.at	Med.: 8	nein

Für das DFP-Referat: Dr. Peter Adelsgruber
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztaekademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at



- Seminarabend Med Campus III.** (Infos siehe Sept.-Ausgabe)
Mittwoch, 9. Oktober 2024, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr
- Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen – die Endoskopische Wirbelsäulenchirurgie**
Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 19:30 Uhr
- Schulung: Vorsorgeuntersuchung Neu**
Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- The Next Generation** (Infos siehe Sept.-Ausgabe)
 Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr, Marchtrenk
 Dienstag, 14. Jänner 2025, 18:00 bis 20:30 Uhr, Kirchberg-Thening
- Praxis Plus: Niereninsuffizienz in der Allgemeinpraxis** (Infos siehe Juli/August-Ausgabe)
Mittwoch, 16. Oktober 2024, 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
- Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“** (siehe Juli/August-Ausgabe)
Mittwoch, 16. Oktober 2024, 18:00 bis ca. 22:00 Uhr
- Das Gestern ist das Heute von morgen** (Infos siehe Sept.-Ausgabe)
Donnerstag, 17. Oktober 2024, 17:00 bis 20:00 Uhr
- Psychische Erkrankungen in der hausärztlichen Praxis** (Infos siehe Sept.-Ausgabe)
Donnerstag, 17. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- 24-Stunden-Blutdruckmonitoring** (Infos siehe Sept.-Ausgabe)
Montag, 21. Oktober 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Komplementärmedizin – Was kann sie? Was kann sie nicht?**
 Dienstag, 22. Oktober 2024 – Akupunktur, TCM und Neuraltherapie
 Dienstag, 12. November 2024 – FMD, Manuelle Medizin, Orthomolekulare Medizin
 Dienstag, 10. Dezember 2024 – Homöopathie, Kneippmedizin, Anthroposophische Medizin
 Dienstag, 21. Jänner 2025 – Kompl. Krebstherapie, F.X.Mayr Therapie, Phytotherapie
jeweils 18:00 bis ca. 21:30 Uhr
- Deeskalation und Sicherheit**
Mittwoch, 23. Oktober 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Datenschutz in der Ordination** (Infos siehe Sept.-Ausgabe)
Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Das EKG im Kindesalter**
Donnerstag, 24. Oktober 2024, 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
- Häusliche Gewalt – erkennen und handeln**
Dienstag, 5. November 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
- Man kann sich den ganzen Tag ärgern, ist dazu aber nicht verpflichtet**
Freitag, 8. November 2024, 14:00 bis 19:30 Uhr
- Grundlagen der Digitalfotografie**
Freitag, 8. November 2024, 15:00 bis 19:00 Uhr und Samstag, 9. November 2024, 8:00 bis 15:00 Uhr
- Notarzt-Fortbildung gem. § 40 „Hände hoch, der Notarzt kommt“**
Freitag, 15. November 2024, 8:30 bis 21:00 Uhr und Samstag, 16. November 2024, 8:15 bis 13:00 Uhr
- Pädiatrischer Samstag**
Samstag, 16. November 2024, 9:00 bis ca. 14:00 Uhr
- EKG-Seminar**
 Teil 1: Samstag, 16. November 2024, 9:00 bis 16:00 Uhr
 Teil 2: Samstag, 23. November 2024, 9:00 bis 16:00 Uhr
- Herzinsuffizienz – Was muss ich in der Praxis wissen?**
Montag, 18. November 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr
- Blutabnahme – Praktisches Training und notwendige Infos**
Mittwoch, 20. November 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
- Osteoporose – neue Leitlinien der ÖGKM 2024**
Mittwoch, 20. November 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Switch – Ärztliche Kurzintervention**
Mittwoch, 20. November und 27. November 2024, jeweils 16:00 bis 19:30 Uhr
- Kindernotfälle**
Donnerstag, 21. November 2024, 17:00 bis 21:00 Uhr

- Reden ist Silber, Kontern ist Gold**
Freitag, 22. November 2024, 14:00 bis ca. 19:00 Uhr
- Weiterbehandlung von Patienten, die bereits auf Substitutionsmittel eingestellt sind**
Freitag, 22. November 2024, 14:30 bis ca. 19:45 Uhr
- Die Schulter**
Dienstag, 26. November 2024, 18:30 bis 21:00 Uhr
- Das kleine 1x1 der Psychologie**
Mittwoch, 27. November 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Seminarabend Ordensklinikum Linz Elisabethinen**
Donnerstag, 28. November 2024, 18:00 s.t.
- Gesundheit beginnt im Kopf**
Freitag, 29. November 2024, 9:30 bis 17:00 Uhr
- Notarzt-Fortbildung gem. § 40 „Vom Arzt in Not zum Notarzt“**
Freitag, 29. November 2024, 14:00 bis 21:00 Uhr und Samstag, 30. November 2024, 8:00 bis 17:00 Uhr
- Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!**
Samstag, 30. November 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Freundlich und kompetent am Telefon**
Samstag, 30. November 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- Abrechnung für Wahlärzte**
Mittwoch, 4. Dezember 2024, 16:30 bis ca. 21:00 Uhr
- Inhalative Therapie: Do's and Don'ts**
Mittwoch, 11. Dezember 2024, 18:30 bis 21:00 Uhr

ANFORDERUNG INFORMATIONSMATERIAL:

- OÖ-Psychotherapietage**, 9./10. Mai 2025
- Universitätslehrgang MBA in Gesundheitsmanagement** zum Executive MBA in Health Care Management, EMBA
- Universitätslehrgang Medizinrecht** zum Master of Medical Law, LL.M.
- Universitätslehrgang Medizin- und Bioethik** zum Master of Arts (Continuing Education) MA (CE)
- Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen**
- Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe**

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Fachrichtung:

- Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner
- Turnusärztin/Turnusarzt
- Wahlärztin/Wahlarzt
- Fachärztin/Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:

Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die in jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk - möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warte-liste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlte Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)